

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE III - 2016

104. JAHRGANG



FÜNF SCCER BEI OLYMPIA - GOLD FÜR CHRISTOPH HARTING

Artikel auf Seite 46

SCC
BERLIN



EINLADUNG

zur **ordentlichen Delegiertenversammlung** des
Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag, den 28. Oktober 2016**
um **19.00 Uhr**

im **Festsaal des Rathauses Charlottenburg**
Otto-Suhr-Allee 100, 10587 Berlin
(U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz)

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Wir laden daher alle ordentlichen Mitglieder des SCC zu der oben angegebenen Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Vorstellung des SCC-Zukunftsteams
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anzahl der Stimmberechtigten
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Bericht des Präsidenten
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache zu 5.- 7.
10. Entlastung des Präsidiums
11. Neuwahlen des Präsidiums
12. Satzungsänderungen
13. Anträge
14. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2016

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.

Andreas Statzkowski
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Die olympischen Spiele in Rio sind gerade zu Ende gegangen. Es gilt ein Fazit aus Sicht des SCC und Berlins zu ziehen. Mit fünf Leichtathleten in Rio können wir stolz auf das Erreichte sein. Außerdem hat der Verein einen neuen Goldmedaillengewinner in Christoph Harting, dem wir auch von dieser Stelle herzlich gratulieren. Wir gratulieren auch allen anderen Olympiateilnehmern Robert Harting, Julia Fischer, Lukas Jakubczyk und Charlene Woitha für ihre Leistungen, weil sie das Beste gegeben haben, was in der Situation möglich war. Unserem Goldmedaillengewinner werden wir die Ehrenmitgliedschaft des Vereins antragen.

Mein Wunsch wäre es, auch zukünftig über Volleyball, Moderner Fünfkampf oder andere Sportarten als SCC bei Olympia breiter aufgestellt zu sein ohne dabei die Bedeutung des Breiten- und Gesundheitssport für den Verein zu vergessen.

Bei aller berechtigten Kritik an Bach und seinen Umgang mit dem russischen Staatsdoping ist die grundsätzliche Kritik an der Olympischen Idee und der Durchführung der Spiele in Südamerika verfehlt und offenbart vielmehr eine fundamentale Kritik Einzelner am Leistungsgedanken im Sport. Diese Olympischen Spiele sind ausdrücklich nicht zu Lasten der Bedürftigen in Brasilien durchgeführt worden. Vielmehr haben bzw. werden auch diese von



Sonderprogrammen und einer Verbesserung der Infrastruktur in Rio profitieren.

Olympische Spiele bedeuten einen friedlichen sportlichen Wettstreit der Nationen dieser Erde. Und das ist bewundernswert, wenn z.B. die Fidschi-Inseln eine Goldmedaille gewinnen. In einer Zeit von Anschlägen und Kriegen sind Olympische Spiele etwas, was wir trotz des einen oder anderen Funktionärs eher noch dringender bedürfen.

Der Berliner Sportetat ist in den letzten fünf Jahren um rund 40% bzw. 30 Millionen € gestiegen. Das Sportanlagensanierungsprogramm wurde verdoppelt, die Bäder erhalten 14 Millionen € mehr, Übungsleiter und festangestellte Trainer erhalten zusätzliche Mittel. Verbunden mit einer offenen Diskussion über zukünftige



Bedarfe würde ich mir hier mehr Transparenz und politische Offenheit vom Landessportbund wünschen. Aber dort sponsort man lieber gewerbliche Sportanbieter, die eine der großen Bedrohungen der Sportvereine in der heutigen Zeit darstellen.

Deshalb muß die Frage erlaubt sein, inwieweit beim LSB überhaupt die Interessen der Vereine vertreten werden. In Hamburg und Bremen haben die Vereine ein Mitspracherecht auf den Delegiertenversammlungen der Landessportbünde, in Berlin nicht! Warum ist das so? Hat man Angst vor uns? So bleibt den großen Sportvereinen unserer

Stadt nichts anderes übrig als eine eigene Interessensvertretung zu bilden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Sport treiben und Sport schauen im SCC in den kommenden Monaten. Ich bin sicher man sieht sich, ob beim Bärchen-Cup des Hockeys, beim Volleyball, Fußball, beim American Football oder bei einer der vielen Veranstaltungen der anderen Abteilungen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.
Sport-Club Charlottenburg e. V.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Leichtathletik	46
Rückblick	6	Radwandern	62
SCC-Familie	10	Schwimmen	66
American Football & Cheerleading	16	Seniorenschaft	68
Baseball & Softball	19	Skating	69
Eishockey	22	Tennis	73
Eiskunstlauf	23	Tischtennis	75
Fußball	29	Volleyball	77
Handball	31	Geburtstage & Abschiede	80
Hockey	37	Abteilungen & Vorsitzende	82
Lacrosse	40	Kontakt & Impressum	83

Titelbild: Christoph Harting gewinnt die Goldmedaille im Diskuswurf Foto: Gladys Chai von der Laage



September

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa/So, 10.09.2016	10:00	Hockey Jugend	Grizzly Trophy	Wally-Wittmann-Platz
Sa/So, 17.09.2016	10.00	Hockey Kinder	22. Bärchen-Cup	Wally-Wittmann-Platz
Sa, 24.09.2016	14:00	Hockey Damen	SCC - STK	Wally-Wittmann-Platz
Sa, 24.09.2016	16.00	Hockey Herren	SCC-Leuna	Wally-Wittmann-Platz
So, 25.09.2016	10:30	Tischtennis	SCC - Köpenicker SV Ajax	Nehringstraße
So, 25.09.2016	11:30	Hockey Damen	SCC - ESV Dresden	Wally-Wittmann-Platz
So, 25.09.2016	13:30	Hockey Herren	SCC - SVMM	Wally-Wittmann-Platz
So, 25.09.2016	14.00	Fussball	SCC - Hilalspor Berlin e.V.	MommSENstadion

Oktober

So 09.10.2016	17:00	Tischtennis	23. MIDSOMAR	Nehringstraße
Sa, 15.10.2016	14:00	Hockey Damen	SCC - BSC	Wally-Wittmann-Platz
Sa, 15.10.2016	16:00	Hockey Herren	SCC - BSC	Wally-Wittmann-Platz
So, 16.10.2016	11:30	Hockey Damen	SCC - Osternienburger HC	Wally-Wittmann-Platz
So, 16.10.2016	13:30	Hockey Herren	SCC - Osternienburger HC	Wally-Wittmann-Platz
So, 16.10.2016	14:00	Fussball	SCC - FC Viktoria 1889 Berlin II	MommSENstadion
So, 16.10.2016	15:30	Volleyball Supercup	BR Volleys - VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
Do, 27.10.2016	19:30	Volleyball DVV Pokal	BR Volleys - United Volleys RheinMain	Max-Schmeling-Halle
Fr, 28.10.2016	19:00	SCC Berlin	Delegiertenversammlung	Rathaus Charlottenburg
So, 30.10.2016	16:00	Volleyball	BR Volleys - SVG Lüneburg	Max-Schmeling-Halle

November

So, 13.11.2016	10:30	Tischtennis	SCC - SC Siemensstadt	Nehringstraße
So, 13.11.2016	14:00	Fussball	SCC - FC Spandau 06	MommSENstadion
So, 13.11.2016	16:00	Volleyball	BR Volleys - TSG Solingen Volleys	Max-Schmeling-Halle
So, 27.11.2016	11:00	Tischtennis	SCC - TuS Lichterfelde	Nehringstraße
So, 27.11.2016	14:00	Fussball	SCC- SC Schwarz-Weiss Spandau 1953	MommSENstadion
So, 27.11.2016	16:00	Volleyball	BR Volleys - SWD powervolleys Düren	Max-Schmeling-Halle



EIN BLICK ÜBER 50 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1966

Auch im Winter 1965/66 waren für Trainings- und Wettkampfveranstaltungen geplante Hallennutzungen von politischen Ereignissen stark negativ beeinflusst. Henning Opitz (Handball) schreibt: Eigentlich waren für November/Dezember bereits Punktspiele vorgesehen. Aber da kam einmal mehr die Passierscheinaktion (Weihnachtsbesuch von Verwandten in Ost-Berlin) dazwischen und „besetzte“ die Hallen.



Die **Tennisabteilung** des SCC ist in der Saison 1965 der einzige Berliner Tennisverein, der mit sämtlichen Damen-, Herren- und Jugendmannschaften in der obersten Berliner Klasse spielte. Die Seniorinnen wurden zum 3. Male hintereinander Berliner Meister, Helmut Quack vom Verband auf den 8. Platz, unser früherer Spitzenspieler Wolfgang Spannagel (jetzt Blau-Weiß) auf den 5. Platz der Berliner Rangliste eingestuft. Der Leiter der **ERA**, Wolfgang Wickel, lobt und dankt Trainer Hagen Buchwald, der Monika Wickel zum 3. Mal zur Berliner Meisterschaft und auf den 7. Platz der Damen Meisterklasse bei den Deutschen Eislauftmeisterschaften führte, Carmen Buchwald wurde 5. bei den Seniorinnen und qualifizierte sich für den Aufstieg in die Meisterklasse.

In der Rubrik „Der junge SCC'er schildern Jörn Radmer (**LA weibl.J.**) und Erich Born (**LA m.J.**) ihre Erfolge und Sorgen (Radmer „1965 nicht ganz zufrieden“, Born „zuversichtlich“ aber: „Es fehlt bei der Vielzahl der Disziplinen in der DJMM vor allem an der Ausbildung für Diskus, Speer, Kugel, für welche wir drin-

gend einen Ausbilder suchen.“ Bei den Läuffern tauchen die Namen der späteren MeisterInnen Peter Mahlow, Hansi Richter, Christian Ziervogel, Thomas Grimm, Birgit Hartkopf, Edith Lange, Barbara Weidemann, Birgit Fernow auf.

(Fast) zu ihrem 18. Geburtstag erhält Steffi Drescher (heute Hentschel), später Deutschlands Rekordnationalspielerin und Weltmeisterin, ihre erste Berufung in die **Hockey**nationalmannschaft. Gegen England im Wembleystadion endet dieses Spiel vor **58.000 Zuschauern** 1:2, das nächste Länderspiel gegen Schottland mit 1:0. „Steffi Drescher spielte auf dem ungewohnten Läuferposten überraschend stark, sie ist ein großes Talent im deutschen Hockey“ so die Fachpresse (*Bild rechts*).

Der Großstaffellauf **Potsdam-Berlin** steht vor der Tür, Klaus Henk mahnt zum Training, bittet die Spielabteilungen um Unterstützung durch PKWs, gute Läufer und Beifall an der Strecke und hofft auf den Sieg „seiner“ Männermannschaft wie 1965.



Die **Handballabteilung** weist darauf hin, dass die Jungmannen durch einen Sieg gegen die Reinickendorfer Füchse mit 22:21 Berliner Meister geworden sind. Die übrigen Mannschaften der Abteilung haben sich in der Hallensaison gute Plätze im Mittelfeld ihrer Klasse gesichert. Nach mehr als 11 Jahren und über 500 Spielen in der 1. Mannschaft wird Werner Reichert mit Dank verabschiedet, der Berlin aus beruflichen Gründen verlässt. Der Dank gilt außerdem den Schiedsrichtern der Abteilung, hier insbesondere Dr. Wolfgang Krüger, der sein 3. Länderspiel der Frauen mit Frankreich gegen Ungarn piff.

Unter Leitung des unvergessenen Holger Ryll hießen die Gegner unserer 1. **Tischtennis**-Män-

nermannschaft als 3. der Oberliga (1 Klasse unter BL) u.a. Osnabrück, TeBe, Bremen, Wolfsburg, Holstein Kiel. Gundel Wittmann als Leiterin der **Handballfrauen** ist stolz: „Unsere 1. Mannschaft hat das angestrebte Ziel, den Aufstieg in die Hallenhandball-Oberliga verlustpunktfrei erreicht. „Rudolf Drescher coachte seine 1. **Hockey**-Damen mit Steffi auf den 4. Platz der Berliner Hallen-Oberliga hinter dem Meister SC Brandenburg, den es heute gar nicht mehr gibt, u.a. mit Siegen und Niederlagen gegen BSC und BHC.

„Potsdam-Berlin“ brachte uns mit dem 1. Platz der Männerstaffel (Leitung Wolfgang Meller, Horst Milde, Klaus Henk), den Siegen in den beiden Sonderwertungen für männ-



liche Staffeln (M., m.J., Schüler) und in der Gesamtwertung aller männlichen und weiblichen Staffeln eine erfreuliche Wiederholung der Vorjahresergebnisse jeweils vor dem OSC. Während Striegan mit der Formulierung „Noch einmal davongekommen“ den Klassenerhalt der **Fußballer** im letzten Saisonspiel feiert und auch der Ligaverbleib der 1. **Tennis**-Damen und Herren gesichert ist, melden Max Kapczynski und Norbert Kachlik den Abstieg der 1. Herren aus der Hallen-**Hockey**oberliga und dass auch in der Feldsaison die Lage kritisch sei. Nach Siegen über Spannagel und Gastler wurde Helmut Quack Berliner Vizemeister der **Tennis**spieler, ebenso Volrath Thiele in der Juniorenklasse. Die Leitung der **Senioren**schaft ist nach wie vor bestrebt, durch persönlichen und schriftlichen Verkehr mit unseren Berliner Mitgliedern, den SCC'ern im Bundesgebiet und selbstverständlich im Ausland in engster Fühlung zu bleiben.

Von den vielen guten Leistungen des Jahres der **Leichtathleten** sind neben Bodo Tümmers Erfolge (Europameister über 1.500 m und 3. über 800m; Länderkampf-siege gegen Frankreich mit Europarekordler Michel Jazy und gegen Polen mit Baran; 2 Siege gegen Odlozil den Stolz der CSSR; ISTAF Sieg über 800 m; Deutscher Meister über 1.500 m; CR 1.000 m 2:16,5 min., 1.500 m 3:39,1 min.) die 40,5 sec. der 4 x 100 m mit Mohr, Zerges, Hormann und Hoyer und die 3 Deutschen Vizemeistertitel über 3 x 1.000 m (Milde, Kubicki, Tümmel in CR. 7:04,- min), (*Bild rechts*) der Waldlaufmannschaft (Kubicki, Riesner,

Addicks) und über 10.000 m von Peter Kubicki zu erwähnen. Die 40,5 sec. brachten eine Verbesserung des 37 Jahre alten Clubrekordes von 40,8 sec., der 1928 Weltrekord durch Dr. Körnig, Grosser, Nathan, Schlöske bedeutete.

Das 3. **Hallenhandball**turnier um den Bronzenen Berliner Bären, veranstaltet von CHC und SCC, wurde nach Meinung der Berliner Presse zur Handball-Delikatesse. 2.200 Zuschauer waren in der Sömmeringhalle von der französischen Militärkapelle und vom Duell des Herbert Lübking für Grün-Weiß Dankersen mit dem dänischen Nationaltorwart Leif Gelvad für AGF Aarhus begeistert. Einen Sonntag vorher standen sich der Oberligist CHC und der Stadtligist SCC im Berliner Pokalfinale gegenüber, das der CHC 14:12 gewann.

Die ERA ist stolz auf ihr Paar im **Rollkunstlauf** Carmen und Tasso Czysewski, das als Berliner Meister bei den Deutschen den 5. und bei der Weltmeisterschaft in Essen von 16 Paaren den 9. Platz belegen konnte. Gleichzeitig beklagt Wolfgang Wickel, dass es immer noch nicht fest steht, wann mit Wedding eine 2. Eisbahn neben Neukölln als bisher einziger Trainingsmöglichkeit eröffnet wird. Beim 3. Cross „am Teufelsberg war die Hölle los“. Mehr als 2.600 LäuferInnen drängten sich auf der Startwiese. Dank der Leichtathletik besessenen Mäzene, Willy Jentzsch und Willy Kühl, konnte man den bundesdeutschen Teilnehmern einen angenehmen Berlin Aufenthalt ermöglichen.



Zwei Ehrenmitglieder und Jugendfreunde wurden 75 Jahre alt: Walter Blume und Karl A. Henk. Walter Blume war seit 1906 SCC'er, lief Deutschen Rekord über 3 x 1.000 m und in der Olympischen Staffel, spielte Fußball und Handball in der 1. Mannschaft. Karl A. Henk trat 1905 mit seinem Bruder Willy der 1905 gegründeten Jugendabteilung des SCC bei, spielte 1912 - 1923 in der 1. Hockeymannschaft und zeitweise Stadtmannschaft. Beide Jubilare waren bereits ab 1912 ehrenamtlich tätig und haben beide wesentlich dazu beigetragen, den SCC zu formen, dem SCC die Weltgeltung zu geben, die er hat. Blume war Vorsitzender der LA, jahrzehntelang Hauptsportwart des Gesamtvereins, Mitbegründer der ISTAF, Henk war Mitbegründer des Berliner Hockeyverbandes, lange Vorsitzender

der Hockeyabteilung, jahrzehntelang Leiter der Damen- und Mädchenabteilung, Redakteur der Clubzeitung und „eigentlich immer da und dann, wenn niemand eine wichtige und mühevollen Arbeit im Club übernehmen wollte“. Beide haben sich in einem heute unvorstellbaren Maße um den Verein und um den deutschen Sport ehrenamtlich verdient gemacht.

p.s.:

Sind Sie/ Bist Du heute schon gelaufen?

Dr. Klaus Henk - Ehrenpräsident



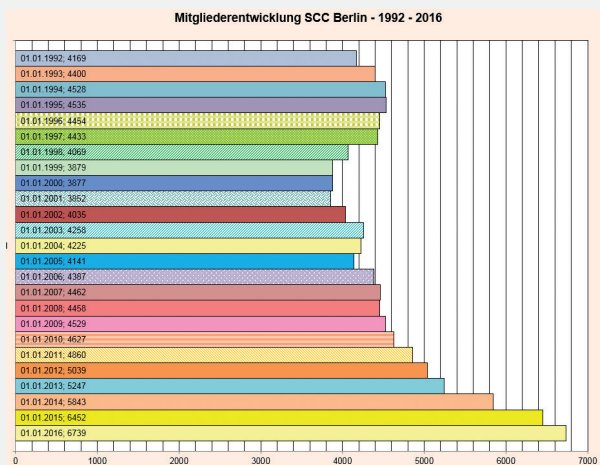
DIE ENTWICKLUNG DES SCC BERLIN IN DEN LETZTEN 25 JAHREN -

Der Sport-Club Charlottenburg e.V. kann auf eine rasante Entwicklung in den letzten 25 Jahren zurückblicken. In 25 Jahren wurde die Mitgliederzahl von 4169 (per 1.1.1992) auf 6739 (per 1.1.2016) gesteigert, was einen Zuwachs von 61,65 % bedeutet. Damit gehört der SCC zu den fünf größten Sportvereinen in Berlin – reduziert man in der Statistik Fanmitgliedschaften oder Fördermitglieder so steht der SCC e.V. ganz oben im Ranking der mitgliederstärksten Vereine Berlins.

raten in den Jahren 2014 und 2015 mit jeweils über 11 % bemerkenswert waren. Von 2001 bis 2016 konnten somit eine Steigerungsrate um knapp 75% erreicht werden. (von 3852 auf 6739).

Ursachen-Forschung

Sicherlich ist es schwer, die genauen Gründe für diese Entwicklung zu ermitteln. Der sportliche Erfolg der einzelnen Abteilungen ist sicherlich ein Grund dafür, dass neue Mitglieder sich dem SCC anschließen. Aber auch neue



Wie entwickelt sich der Verein im Einzelnen ?

In den Jahren 1992 – 1995 gab es zunächst einen jährlichen geringen Anstieg bis auf 4535 Mitglieder (1.1.1995), jedoch konnte dieser Aufwärtstrend nicht gehalten werden und die Mitgliederzahlen gingen in den Jahren 1996-2001 kontinuierlich zurück bis auf 3852 Mitglieder. Ab 2002 konnten die Mitgliederzahlen – bis auf einen kleinen Rückgang im Jahr 2005 – jedoch jedes Jahr gesteigert werden, wobei die Zuwachs-

Angebote sind ein wichtiger Baustein hierfür. So konnten in den letzten 25 Jahren einige Abteilungen neu gegründet werden, wie z.B. Lacrosse (2007), Gesundheitssport (2013), Sitz-Volleyball (2010), Radwandern (1999) und Skating (1998), sowie die bestehenden Abteilungen weiter ausgebaut werden, wobei die Leichtathletik- und die Tennisabteilung mit 1158 bzw. 1039 Mitglieder die größten Abteilungen des Vereins sind.



EINE GROSSE ERFOLGSGESCHICHTE

Abteilungen – Gründungsjahr – Aktuelle Mitglieder – Entwicklung (10 Jahre)

American Football	1987	229	+ 33,1 %
Base- & Softball	1991	72	- 14,3 %
Eishockey	1906/ 1997 *	48	+ 37,1 %
Eiskunstlauf	1906	553	+ 104,6 %
Fußball	1908	722	+ 10,7 %
Gesundheits-sport	2013	** 264	-
Handball	1921	** 307	- 13,3 %
Hockey	1908	577	+ 27,9 %
Kegeln	1924	14	+ 7,7 %
Kung Fu	1989	12	- 50,0 %
Leichtathletik	1904	** 1298	+ 215,6 %
Lacrosse	2007	115	-
Moderner Fünfkampf	1977	46	+ 18,0 %
Radwandern	1999	20	+ 5,3 %
Schwimmen	1974	254	+ 18,1 %
Senioren-schaft	1926	94	- 21,7 %
Sitz-Volleyball	2010	10	-
Skating	1998	279	+ 34,8 %
Tennis	1919	1039	+ 46,8 %
Tischtennis	1952	167	+ 68,7 %
Triathlon	1980	127	+ 317,5 %
Volleyball	1973	149	+ 73,3 %

*) 1997 aus der Eiskunstlaufabteilung abgespalten, bereits seit 1906 dabei

**) inkl. Kurzmitgliedschaften / Kurse usw.

Aufmerksamen Lesern wird aufgefallen sein, dass im Gründungsjahr noch keine Abteilung gegründet wurde. Dies erfolgte erst ab dem Jahr 1906. In den Jahren davor gab es noch keine Unterteilung in einzelne Abteilungen. Aber auch andere Sportarten wurden beim SCC zeitweilig ausgeübt, diese waren Barlauf (ca. 1902-1908), Boxen (ca. 1922-1925), Cricket (ca. 1912-1914), Fechten (ca. 1921-1922), Rudern (ca. 1962-1976), Rugby (ca. 1920-1951) und Schach (1915-1931).

Ausblick

Ziel für die kommenden Jahre wird es sein, diesen positiven Trend weiter auszubauen, indem die Abteilungen weiter gestärkt werden bzw. den Abteilungen mit einem rücklaufendem Trend dabei geholfen wird, wieder Mitglieder zu gewinnen. Auch der qualitativ hochwertige Auf- und Ausbau neuer Angebote – gerade im Bereich Jugend- Gesundheits-sport - und Seniorensport – stärkere Verknüpfungen der Abteilungen untereinander sowie die strukturelle Anpassung an das Sport- und Freizeitverhalten unserer Gesellschaft wird ein Haupt-Aufgabenmerk des Präsidiums sein > denn nur **GEMEINSAM SIND WIR STARK !**

Für die Erhebung der Gesamt-Mitgliederzahlen wird ebenfalls der Bereich EFöB (ergänzende Betreuung und Förderung an Grundschule – unsere „Kinderhorte“) hinzugenommen.

Gundula Kurtz und Jürgen Lock



SCC SOMMERFEST AM 3.06.2016 - 5x5 KM TEAMSTAFFEL IM TIERGARTEN

Auch in diesem Jahr war das SCC-Fest bei der 17. Berliner Wasserbetriebe 5x5km Teamstaffel ein rundum toller Tag für alle Beteiligten: 42 SCC-Staffeln bei insgesamt 1689 Teams nahmen in diesem Jahr teil. Der Wettergott spielte mit und bescherte schönsten Laufwetter und gute Bedingungen für alle Beteiligte. Letztendlich kamen fast 300 SCCer in das gemütliche und gut platzierte Festzelt, wo bereits wieder vor Öffnung großer Andrang herrschte und die Damen der Geschäftsstelle hatten alle Hände



voll zu tun, alle mit Bändchen zu versorgen. Die Stimmung war bis weit nach Veranstaltungsschluss des Laufes im Zelt erstklassig und viele SCCer nutzten die Gelegenheit zum Austausch zwischen den Abteilungen. Die SCC-Frauenstaffel mit Cornelia Schindler, Susanne Toebis, Karsta Parsieglä, Irina Berenfeld und Julia Kind gewann die Tageswertung in 1:37:00min, die SCC-Männer mit Reinardus van Wel, Daniel Büchel, Tim Kowalsky, Maristany de Las Casas und Helge Dittrich konnten sich mit 1:59:57min. nur knapp nicht auf dem Treppchen platzie-

ren. Bei den umkämpften Plätzen in der SCC-internen Wertung gingen der ersten Platz bei den Frauen an die 1. Mannschaft der Hockey-Damen mit Ina Starke, Frederike Helmke, Tabea Kedziora, Caro Brandt und Emma Richter mit 2:01:29min. Bei den Männern gewann die Gesundheitssport-Abteilung mit Benjamin Schalanda, Matthias Jaworski, Dr. Srđan Popović, Christoph Lange und Carsten Schülke in einer Zeit von 1:40:37min. und belegte sogar einen sehr beachtlichen 16. Platz in der Gesamtwertung!



tung! Den zweiten und dritten Platz bei den Frauen sicherte sich die zweite und dritte Mannschaft der Hockeyfrauen mit Inga Wesselhöft, Angelika Voigt, Cora Scheidt, Vivian Borucu und Jule Weier in 2:08:21min. sowie Kiki Wulff, Katja Neutze, Emma Peters, Hanna Soditt und Juli Meißner in 2:10:08min. vor Handball und Skating. Bei den Männern waren ebenso die Hockeyspieler der zweiten und ersten Mannschaft auf den weiteren Plätzen vertreten. Moritz Oesterlink, Raik Depil, Julius Plewe, Philipp Hildebrandt und Felix Anders kamen in 1:49:26min. ins Ziel

sowie kurze Zeit später Marius Wolterdorf, Nis Ventzke, Valentin Gnauert, Christopher Stubbe und Sascha Kolletzky in 1:49:30min. – ein sehr knappes Ergebnis auf Platz 48 und 49 in der Gesamtwertung, dicht gefolgt von Eishockey in 1:55:31min. mit Fabian Isokeit, Pavel Jatsvichin, Karsten Nyschan, Sebastian Kohrt und Daniel Schwarzensteiner, vor Lacrosse und Skating.

Besonders gut kam auch an, in diesem Jahr erstmals die Letztplatzierten mit der sprichwörtlichen goldenen Ananas zu ehren, welche

klatschten die vorbeilaufenden SCC-Läufer mit Begeisterung. Wieder mit von der Partie war unser 100jähriges Mitglied Hildegard Lehmann, und auch das obligatorische Foto mit Fridolin Flink wurde erneut geschossen. Viele Teams hatten mit abteilungsspezifischen Staffelstäben (Lacrosse-Schläger, Mini-Eishockey- und Hockeyschläger, Skating mit Riesenabteilungsschild am Stab) für ein gutes Mittel gesorgt, um sich an der Übergabestelle ohne zu viel Zeitverzögerung wiederzufinden, und es wurden gute Zeiten erzielt.



sich die Skaterinnen 1 und die Ergänzende Betreuung der Sybelstraße sicherten. Die Pokale wurden von SCC-Präsident Andreas Statzkowski im noch gut gefüllten SCC-Festzelt an die Mannschaften übergeben. Es waren neben der Leichtathletik-Abteilung die Abteilungen Eishockey, die Ergänzende Betreuung aus der Sybelstraße und dem Halemweg, Gesundheitssport, Handball, Hockey, Lacrosse, Skating, Schwimmen und Lacrosse in diesem Jahr in der SCC-Wertung mit von der Partie. Die Mannschaften feuerten sich toll untereinander an, und be-



Das gemeinsame Beisammensein stand schnell im Vordergrund und viele müde und erfolgreiche Läuferinnen liessen gemeinsam mit einigen Präsidiumsmitgliedern den Abend im SCC-Festzelt noch lange ausklingen. Der SCC freut uns bereits auf das nächste Jahr und hofft, dass erneut viele Abteilungsstaffeln antreten und sich messen.

Viele Bilder der Veranstaltung sind auf der SCC-Homepage unter folgenden Link zu finden: <https://www.scc-berlin.de/termine/aktuelles/480-scc-sommerfest-und-teamstaffel-ein-gemeinsames-erlebnis-fuer-alle-sccer>







GFL SENIORS SPIELEN EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SAISON

Die Berlin Rebels schreiben Geschichte. Hätte ihnen das einer gesagt, bevor sie in diese Saison gestartet sind, sie hätten ihn für verrückt erklärt! Seit mittlerweile 18 Wochen läuft die Saison der GFL Nord und bis vergangenen Samstag führten die Rebels mit nur einer Niederlage die Tabelle der GFL Nord an und sind als erstes Team der GFL Nord in die Playoffs eingezogen.

Es sollte eine besondere Saison für die Männer werden und sie haben diese definitiv dazu gemacht. Das erste Mal in der Vereinsgeschichte schafft es ein Männerteam in die Play Offs und an die Spitze der Tabelle.

Am 13. August folgte nun die bittere zweite Niederlage in 11 Spielen gegen den Play Off Konkurrenten der Dresden Monarchs. Den-

noch können die Männer in Schwarz und Silber voller Stolz sagen: Das ist eine einzigartige Saison, vor allem für diese Jungs, die seit vielen Jahren gemeinsam auf dem Feld stehen und nun endlich die Früchte all ihrer Arbeit ernten dürfen.

Am 21. August geht die Reise der Hauptstadtrebellen weiter. Der Stadtrivale Berlin Adler kommt ins Mommsenstadion. Um 15:00 Uhr heißt es Kick Off and go für die Rebels. Noch ist alles drin in dieser Saison. Vom ersten bis zum letzten Play-Off-Platz. Es bleibt also spannend bis zum Schluss.

Wir wünschen euch nur das Beste und sagen schon jetzt Danke für diese Momente mit euch und diesen großartigen Spielen!
#BeDifferent



DIE BERLIN REBELS II SIND IN DER REGIONALLIGA OST ANGEKOMMEN

Das Aufsteigerteam der Berlin Rebels II hat es in der Regionalliga nicht leicht. Es ist eine harte Saison für das Team von Headcoach Leeroy Foster.

Als Aufsteiger warteten in dieser Saison starke Gegner wie die Rostock Griffins oder die Leipzig Lions auf die Rebels II. Beide Teams sind schon Regionalliga erprobt und die Griffins waren in der letzten Saison sogar der Aufstiegs kandidat in die GFL 2.

Dass es nicht einfach wird, war den Berlin Rebels II ganz klar. Zu Beginn der Saison zeigte man sich stark Verfolgt vom Pech in Form von Verletzungen, muss das Team jetzt zum Ende der Saison nochmal kämpfen.

Der Erhalt der Liga ist geschafft durch Siege gegen die Berlin Bears und die Tollen-se Sharks. Kommenden Sonntag geht es für das zweite Team der Rebels nochmal aufs Feld und zwar gegen Tabellenführer Rostock Griffins.

Gemeinsam werden die Jungs alles geben und zusammen stehen. Wir wünschen viel Erfolg und viel Spaß, freuen uns auf einen genialen Saisonabschluss und auf eine spannende und erfolgreiche Saison 2017!

#BeDifferent

GFL JUNIORS 16 BIS 19 JAHRE

Nach einer fast drei wöchigen Spielpause begann die zweite Runde für die GFL Juniors.

Es waren noch fünf Spiele zu absolvieren, wovon nur ein Spiel als Heimspiel im heimischen Stadion stattfand. Die weiteren vier Spiele waren Auswärtsspiele in Berlin, Hamburg und Dresden, am 25.6.2016 war die Saison mit dem letzten Auswärtsspiel in Hamburg beendet. Insgesamt lief die Saison mit drei Siegen und fünf verlorenen Spielen nicht wie erhofft, aber es war ein guter Weg die vielen neuen Spieler zu integrieren und durch das eine um das andere Mal mit ihrem Spieleinsatz Spielerfahrungen zu sammeln. Das noch junge Team stellte sich der Herausforderung und wurde hierbei von den engagierten Trainern unterstützt.





Nach der Saison ist vor der Saison, so wird inzwischen wieder regelmäßig trainiert und Theorie gepaukt.

Nach dem letzten Spiel in den GFL Juniors stellten sich die altersgemäß ausgeschiedenen Jugendspieler beim Training der 1. Männermannschaft vor, wo sie bei den nächsten Spielen auch eingesetzt werden konnten.

Gerade an diesem Wochenende sind einige Jugendspieler mit ihren Trainern in einem deutschlandweiten Football-Camp um sich weiter zu bilden, mit Spielern aus ganz Deutschland auszutauschen und so Erfahrungen zu sammeln.

Wer Interesse an American Football hat, kann gerne an einem Probetraining teilnehmen um sich auszuprobieren. Hier werdet ihr von unseren lizenzierten Trainer gerne unterstützt.

#GoRebels

DIE SAISON FÜR DIE YOUNGSTERS GEHT IN DIE PLAY OFF'S

Auch bei den Youngsters ist die offizielle Saison erfolgreich beendet und die Play Offs um die Berlin-Brandenburg Meisterschaft sind erreicht. Als Zweitplatzierte in ihrer Gruppe spielen sie am 11.9.2016 im Viertelfinale gegen die Spandau Bulldogs. Hier gilt es einen Sieg mit nach Hause zu nehmen, um dann im Halbfinale spielen zu können.

Die Jungs freuen sich über Support von der Tribüne aus und jede Menge große und kleine Footballfans im Stadion.

#GoRebels

Hella Timmich, Anne Kadler

Fotos : Christian Gosslar, frtp photography, Hella Timmich





TAG DER OFFENEN TÜR - BASEBALL FÜR KINDER

Kurz vor Beginn der Berliner Sommerferien veranstalteten die Berlin Challengers ihren diesjährigen Tag der offenen Tür für Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren.

Der Tag wurde ein kleiner Festtag für die Kinder aus dem Bezirk, der Stadt und sogar aus anderen Bundesländern. Denn es kamen neben Berliner Vereinsspieler*innen nicht nur Kinder, die die Saison über an einer Baseball-AG teilgenommen hatten oder über Aushänge an Schulen auf die Veranstaltung aufmerksam geworden waren, sondern es nahmen sogar Nachwuchsspieler*innen aus Leipzig und Erfurt den weiten Weg zum SCC auf sich.

Der Tag begann bewölkt. Und anstatt zur Mittagszeit aufzulockern fing es an zu nieseln und wollte so bald auch nicht damit aufhören. Doch wer daran dachte, dass die Kinder daraufhin wieder unmotiviert nach Hause schlurften wurde eines Besseren belehrt. Inspiriert von dem zeitgleich stattfindenden Ligaspiel der Challengers-Schüler gegen die Flamingos aus Frohnau bildeten die kleinen Baseballbegeisterten vier Teams und tobten anschließend voller Elan über den Baseballplatz. Immer zwei der Fun-Teams traten gegeneinander an. Die übrigen

Kinder konnten währenddessen die Spielpause genießen, an unterschiedlichen Stationen Aufgaben bestehen und so ihr Talent unter Beweis stellen. So musste man beispielsweise die Aufgaben Weitwerfen, Zielwerfen, Zielschlagen und Reaktionsschlagen absolvieren. Zur Belohnung gab es dann u. a. verschieden farbige Waffeln vom reichhaltigen und leckeren Buffet. Nachdem dann alle vier Teams jeweils zweimal mit weichen Bällen und angepassten Regeln eine Partie über drei Durchgänge gespielt hatten und die meisten Kinder alle Stationen durchlaufen hatten, stand das große Finale an. Und passend zum Höhepunkt des Tages kam dann auch endlich die Sonne zum Vorschein! Die Kinder, die nach den Stunden der Toberei noch Energie hatten, bildeten nun zwei Finalteams und versuchten, das neu dazugewonnene Wissen in einem letzten Spiel nochmal allen anderen zu zeigen: **Blau gegen Rot**. Für das Finalspiel bekamen die Kinder dann noch ein besonderes i-Tüpfelchen dazu. Neben der Gute-Laune-Musik, die während des ganzen Tages bereits die Kinder begleitete, wurde das Spiel auch noch durch einen Stadionsprecher unterstützt, der die Kinder immer wieder anfeuerte und in den Wechsepausen gemeinsam mit der Baseball-Expertin Ivonne Büchner über den aktuellen Spielverlauf philosophierte.

Mit 13:12 holte sich Team Rot in allerletzter Minute doch noch den Sieg, klatschte sich danach freudestrahlend mit den anderen Kindern ab und setzte damit den Schlusspunkt am Tag der offenen Tür. Und so endete der Tag im Zeichen des Baseballnachwuchs schließlich mit warmen Sonnenstrahlen, ordentlich ausgepowerten Kindern und noch mehr dreckiger Wäsche.

Dominik Reyes





SAISON BASEBALL - SOFTBALL

1. Herren

Das Flaggschiff der Baseballabteilung konnte sich bislang bei einem noch ausstehenden Spieltag mit ausgeglichenem Punktekonto auf dem fünften Platz der zweiten Bundesliga etablieren. Lediglich gegen den Tabellenführer aus Dohren wurde kein Sieg eingefahren, dafür haben wir alle vier Spiele gegen den Tabellenletzten aus Hamburg gewonnen. Gegen alle anderen Teams ist das Sieg-Niederlagen-Verhältnis ausgeglichen. Die Saison wird am 28. August so aufhören, wie sie begonnen hat, mit einem Doubleheader gegen den Lokalrivalen Berlin Flamingos.

Voll eingeschlagen haben die Neuzugänge Nathaniel McConvey, der in der Bundesliga allerdings nur gelegentlich und dann überwiegend im Outfield eingesetzt wurde, und Marcos Balanque, der sich häufig auf der

ungewohnten Position an der dritten Base wiederfand und sogar einen Pitching-Einsatz erhielt. Leistungsträger neben dem Eigengewächs Percy Marks waren jedoch die US-Importe Matthew Loeffler (Pitcher und Outfield) und Brenden Fraser (Catcher), die sich alle drei in den Top-Ten der Hitter der Liga wiederfinden. Matthew war zudem der viertbeste Pitcher der Liga mit einem Earned-Run-Average von 2,93. Percy Marks belegt derzeit Platz 11 in dieser Kategorie mit 5,07 erlaubten Runs pro Spiel.

Leider verlassen uns jetzt in den Sommerferien drei Nachwuchsspieler mit amerikanischen Wurzeln, die ein Studium in den USA aufnehmen. Wir wünschen Mikey Kaiserauer, Hugo Foerster-Baldenius und Justus Rising alles Gute auf ihren neuen Wegen.

Damen



Die Damen spielen dieses Jahr in der neu gegründeten Softball-Verbandsliga Nord. Während sie die Spiele im eigenen Landesverband mit 9:1 Siegen dominierten, wehte ein deutlich stärkerer Wind im Pool A der gemeinsamen Liga. In Holm konnte ein Split erreicht werden, gegen Bremen wurden beide Spiele gewonnen, das zweite Spiel allerdings recht knapp. Beim Spitzenspiel gegen die Hamburg Knights stand leider nur



ein Teil der Stammspielerinnen zur Verfügung, so dass beide Spiele deutlich verloren wurden. Dennoch sind die Damen für das Finalturnier Anfang Oktober bereits qualifiziert und haben sich die Meisterschaft Berlin-Brandenburg bereits gesichert. Austragungsort und -zeit des Finalturniers, für das mit den Bremen Dockers, Hamburg Knights und den Challengers als jeweilige Verbandsmeister schon drei Teilnehmer feststehen, werden noch bekannt gegeben. Der vierte Teilnehmer wird noch zwischen den jeweiligen Tabellenzweiten der Verbände ausgespielt. Ein reguläres Saisonspiel steht noch aus, am 4. September werden die Redpines empfangen, das Ergebnis wird jedoch keinen Einfluss auf die Tabelle haben. Derzeit sind neun Hitter der Challengers unter den Top Zehn des Landesverbandes, angeführt von Roxana Neuber und Melanie Sander. Letztere führt auch die Pitching-Statistik im Landesverband an.

2. Herren

Als Aufsteiger konnten die Challengers bereits früh die Tabellenspitze der Landesliga übernehmen und bis zum heutigen Tag verteidigen. Auch hier steht noch ein Spiel aus, das Spitzenspiel gegen die Berlin Sliders am 17. September. Der Playoff-Platz ist bereits gesichert, aber das Verfolgerfeld liegt noch dicht beieinander. Garanten des Erfolges sind die Pitcher Tarik Jerichow und Nathaniel McConvey, offensiv sind Jerome Sorge und Justus Rising unter den Top-Hittern der Liga.

Junioren

Die Saison der Junioren verlief nicht übermäßig erfolgreich, bislang konnte lediglich ein Sieg eingefahren werden. Die anderen Spiele wurden mal mehr, mal weniger knapp verloren. Häufig kam es leider zu Terminüberschneidungen mit dem Bundesligateam, aber es muss auch anerkannt werden, dass die Gegner dieses Jahr ordentlich zugelegt haben. Die Saison endet mit einem Spiel bei den Sluggers am 11. September, aber zumindest für die Challengers wird dies keine Verbesserung in der Tabelle bringen können.

Schüler

Bei den Schülern stehen noch zwei Spiele aus, am 3. und am 10. September wird die Spielgemeinschaft auf dem SCC-Feld die Eagles und die Roadrunners empfangen. Da sämtliche spielberechtigten Challengers ihre erste Saison spielen, wurde die Saison außer Konkurrenz gespielt, die Jugendspieler Amelie Neuendorff, Kian Seiler und Lukas Kuttner verstärken das Team. Im Lauf der Saison steigerte sich das Team immer mehr, aber leider standen selten alle geplanten Pitcher zur Verfügung, so dass auf dieser wichtigen Position viel experimentiert werden musste. Dementsprechend warten die Schüler noch auf ihren ersten Saisonsieg.

Andreas Buchholz

Foto: Marcel Lampert Fotografie



Liebe Mitglieder und Freunde des SCC

„Was machen eigentlich die Spieler der SCC-Eishockey Abteilung im Sommer“?

Diese Frage wird sich vermutlich der eine oder andere Leser des „Schwarzen C“ gestellt haben und die Antwort ist recht einfach. Nach der durchwachsenen Saison 2015/2016 halten sich einige Spieler im Sommer mit artverwandten Sportarten fit.

Neben den üblichen Trainingsaktivitäten wie Laufen und Radfahren, spielen einige Teammitglieder seit Jahren erfolgreich in der BIS-HL (Berliner-Inline-Skater-Hockey-Liga) oder halten sich beim Fieseln fit. Ähnlich dem Eishockey wird beim Inline-Skater-Hockey lediglich auf Inlineskates und beim Fieseln auf Sportschuhen einem Ball hinterher gejagt.

Ganz neu dagegen ist, dass nun sogar die Trainingsmöglichkeit auf Synthetik-Eis genutzt werden kann. In Berlin-Köpenick wurde durch den dort ansässigen Hockeyverein und dem Eishockeysaurüster „Stiller Hockey“ eine Synthetik Eisfläche erbaut. (Infos unter <http://www.stiller-hockey.de>).

Dort haben Vereine die Möglichkeit, im Sommer Zeiten anzumieten, um - sozusagen „ohne Eis“, auf Schlittschuhen Eishockey zu spielen und zu trainieren.

Viel Zeit zur Trainingsvorbereitung bleibt jedenfalls uns Aktiven nicht mehr. Der Eishockey-Landesligenleiter des Berliner Eis-

sport-Verbandes e. V. (BEV) hat bereits erste Informationen zur neuen Saison an die den Eishockeysport betreibenden Vereine in der Landesliga herausgegeben. Ab dem 22.08.2016 stehen für die Landesligavereine die ersten Trainingseiszeiten zur Verfügung und zwei Wochen später ist der Start der Eishockey-Landesliga Berlin in die Saison 2016 / 2017 avisiert.

Wünschen wir unseren „Eishockey Jungs“ eine gute Vorbereitung und einen noch besseren Start in die neue Landesligasaison.

Hinweis: Über aktuelle Geschehnisse und über den in Kürze erscheinenden Spielplan informieren wir euch, wie gewohnt, unter www.scceishockey.de.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir einen guten und verletzungs-freien Saisonverlauf.

M.K. + R.S.



TOLLES SOMMERCAMP IN SCHWEDEN IM SOMMER 2016



Auto montiert hatten! Alle Kinder saßen bequem. Als alles in unseren beiden Autos gut verstaut war, ging es pünktlich los Richtung Travemünde. Die Fahrt dauerte ca. 3 Stunden, und obwohl Silke und ich keine Raser waren, hat uns jedoch ein Blitzer eiskalt in Travemünde erwischt.

Unsere Fähre sollte um 09:30 Uhr losfahren und man sollte schon eine Stunde vorab dort sein. Da die 85 Dezibel in meinem Auto manch-

mal überschritten wurden, und man aufgrund des doch wenigen Schlafes nicht gleich alles gefunden hatte, waren wir doch am Ende sehr froh, so früh loszufahren zu sein. Nach einigen Erkundigungen fanden wir endlich unsere Zufahrt zur Fähre und alle Kinder waren hellwach und

Emelie Johansson (unsere schwedische Trainerin) hatte die Idee in ihrer alten Heimat Kalmar einigen ihrer Schützlinge einmal ihr Land zu zeigen und dies gleichzeitig als Sommercamp zu nutzen. Sie selbst war dort als Sportlerin jeden Sommer.

Unsere Tour begann am Samstag, den 30. Juli 2016. Wir trafen uns um 3:45 Uhr auf dem Parkplatz in der Fritz-Wildung-Straße vor dem Hallenbad. Silke Menzel hatte ihre Tochter, Laura Servidio, Katharina Balder und Lilly Conrad an Bord. Bei mir fuhr die Kleinen mit: Lily Kossmann, Lara-Sophie Müller, Paulina Henning und Luise Natalis. Nachdem Luisas Papa um 4:00 Uhr die Hoffnung aufgegeben hatte mit seiner doch sehr müden Tochter über den richtigen Kindersitz zu diskutieren, hatten wir letztendlich alles gut untergebracht. Gut, dass wir ein Skibag auf meinem





konnten es kaum erwarten. Peter Pan (der Name der Fähre) war auch schon da und wir beobachten gespannt, wie nun die Autos in die Fähre verfrachtet wurden.

Die Überfahrt dauerte 8 Stunden und ich hatte mir vorsorglich eine Kabine gemietet. Die TT- Line hatte mir einen besonderen Preis für die Kabine gemacht und weil es keine 2-Bett-Kabine mehr gab, bekamen wir eine 4-Bett-Kabine. Ich dachte, falls doch mal ein Kind müde wird, wäre es doch gut, wenn es sich auch mal auf Ohr legen könnte. Das war natürlich ein Irrtum, weder Silke noch ich im Wechsel konnten richtig schlafen. Die Kinder waren so aufgeregt, dass sie mal schlafen wollten, dann jedoch wieder nicht. Während der Fahrt beschäftigten sich aber alle Kinder gut. Laura hatte vorsorglich ein Gesellschaftsspiel



mitgenommen und alle waren begeistert. Um 17:45 Uhr kamen wir in Trelleborg an, hatten aber noch vier Stunden Fahrt vor uns. Da man in Schweden nicht sehr schnell fahren darf und es auch keine Autobahn gibt, zog sich die Fahrt natürlich hin. Um ca. 22:30 Uhr kamen wir völlig erschöpft an unserem Ziel an.



Da es noch nicht so dunkel war, sahen wir allerdings schon, wie schön es dort war. Die vier großen Kinder schliefen im kleinen Haus und die vier kleinen Kinder im Haupthaus. Silke, Emelie und ich mussten die erste Nacht im Wohnzimmer schlafen. Am nächsten Tag brachte der Vater von Emelie dann den Wohnwagen, der für Silke und mich gedacht war.

Am Sonntag war die Nacht um 8:00 Uhr zu Ende. Alle Kinder waren so aufgeregt und wollten endlich die Insel Öland und die Ostsee kennen-



lernen. Wir machten uns nach dem Frühstück gleich auf den Weg zur Ostsee, die fußläufig erreichbar war.

Am Nachmittag kam Lousia Köppe mit dem Flugzeug in Kalmar an, wo auch die Eishalle steht. Die Insel Öland ist mit dem Auto in knapp 15 Minuten zu erreichen. Man fährt über eine sehr beeindruckende lange Brücke und schon ist man in Kalmar. Nun war unsere Gruppe komplett und wir ließen den Sonntagabend mit Grillen ausklingen.

Am Montag früh starteten wir mit dem Trainingslager. Emelie war immer die erste, die um 6:00 Uhr aufstand und mit den vier Kleinsten zum Training fuhr. Zum Frühstück gab es meist Dinge wie Joghurt, Müsli oder leckeres Lapplandbrot. Um 6.45 Uhr mussten die Kinder auch schon los, weil das erste Training um 7:30 Uhr anging. Die anderen älteren Kinder hatten entweder zu 8.30 Uhr oder

10:00 Uhr Training. Laura und Katharina wurden von Ann-Marie Lindqvist betreut. Sie ist Leistungstrainerin in Schweden und sehr erfolgreich.

Es gab jeden Tag drei Eisstunden, eine Athletik- und eine Tanzstunde. Das Interessante war, dass alle Sportler in der ersten Stunde nur Laufschiene hatten. Alle Trainer liefen mit und korrigierten ständig. Katharina war in der ersten Stunde schon fix und fertig. Das legte sich dann aber

und auch der Muskelkater war dank Silkes Franzbrandwein nach zwei Tagen vorbei.

Das Camp war so toll organisiert!

Wir hatten einen Speiseraum mit einer offenen Küche, wo Snacks wie Obst und reichlich Gemüse und Säfte standen. Zum Mittagessen und Abendessen wurde im-





mer warmes Essen serviert: typisches schwedisches Essen (Köttbullar und auch Fisch), Salat und gekochtes Gemüse für die Kinder, die kein Fleisch mögen. Einmal gingen wir mit Emelie Eis essen und alle Kinder mussten das Eis auf Schwedisch bestellen.

Das Trainingslager endete für die Letzten um 19:15 Uhr und mit Duschsen waren die letzten um 20:00 Uhr raus.

Die Zeitung aus Kalmar schickte einen Reporter vorbei, der mit Emelie ein Interview führte. Es wurden Fotos gemacht und zwei Tage später stand der Bericht in der Zeitung.

Silke und ich hatten das große Los gezogen. Da wir ja nur die Kinder morgens hinbringen und am Abend wieder abholen mussten, hatten wir richtig Urlaub. Das



Wetter war ja wunderbar und zwei Tage lang sonnten wir uns nur am Pool.

An anderen Tagen schaute wir uns Kalmar an, gaben Geld aus oder schauten uns die Insel an. Da die Insel ja Weltkulturerbe ist, kann man sich viele Dinge dort anschauen, aber man bräuchte Wochen um alles zu sehen. Sogar Emelie hat noch nicht alles gesehen, wie sie uns verriet.

Louisa und Katharina verließen uns schon am Freitag. Die Zeit verging wie im Flug und am Samstag den 06.08. war ja schon der letzte Trainingstag. Es gab nur noch eine Stunde Eistraining. Unsere Kinder bekamen ein Geschenk und es gab Tränen auf allen Seiten. Die schwedischen Kinder möchten unbedingt mal nach Berlin kommen und





hoffen, dass unsere Kinder im nächsten Jahr wiederkommen.

Am Samstag fuhren wir noch nach Borgholm zur Sommerresidenz von Königin Silvia. Wir schauten uns den wunderschönen Schlossgarten an. Am Abend luden uns die Eltern von Emelie zum Grillen ein. Es gab Kartoffellauf, leckere Soßen, Maiskolben, Fleisch und Krabben und noch so einiges.

Dann hieß es packen. Es war gar nicht so einfach, alles wieder ins Auto zu bekommen! Mit viel Quetschen und Drücken bekamen wir dann doch fast alles mit. Den Rest mussten wir dann nachts um 2:30 Uhr noch irgendwie im Auto verstauen. Um 3:30 Uhr fuhren wir dann Richtung Heimat. Auf der Rückfahrt lief mir beinahe ein kleiner

Wolf oder ein Hund ins Auto. Ich machte instinktiv eine Vollbremsung und hoffte nur, dass Silke mir nicht ins Auto rutscht. Aber sie reagierte vorbildlich und schnell fuhren wir sowieso nicht. Lily Kossmann, die vorne neben mir saß, war überglücklich, dass der Kleine gerettet war.

Als wir in Trelleborg ankamen hatten, alle Kinder im Auto bereits geschlafen. Silke und ich freuten uns schon auf die Kabine. Silke legte sich als erste hin und konnte diesmal ein wenig ruhen. Die Kinder hatten ja vorher ihren Schlaf und durften diesmal nicht in die Kabine.

In Travemünde angekommen wurde Lily Kossmann von ihren Eltern und der Schwester empfangen, um den 18. Geburtstag ihrer Zwillingsgeschwister in Hamburg zu feiern. Nun war mein Auto



schon etwas leerer und hinten saßen nur noch zwei Kinder. Es waren noch 315 km bis nach Berlin.

Silke und ich fuhren die ganze Zeit hintereinander und kamen um Punkt 21:30 Uhr auf dem Parkplatz in der Fritz-Wildung-Str. an.

Alle Eltern warteten schon auf uns und empfangen Silke und mich mit sehr schönen Blumen.

Es war eine sehr schöne Reise. Jederzeit würde ich wieder mit euren Kindern fahren! Silke, Emelie und ich bedanken uns noch mal recht herzlich für das Vertrauen der Eltern.

Martina Heiland

Wir gratulieren zur bestanden **Landeskaderprüfung**

3. Klasse

Luana Krich, Anna Felicia Fröhlich, Mia Rode, Magdalena von Möllendorff, Yara Peschke und Robert Wildt

4. Klasse

Lia Trabulsi, Sarah Kudriawski, Olivia Pelc

5. Klasse

Eliana Arnold, Arthur Mai (Förderkader)

U 12

Nicole Müller

U 13

Sophie Dornbach

U 14

Maëlle Oberländer (Förderkader)

U 15

Jegor Eßlinger (Förderkader)

Eistanz – Neulinge

Luana Krich

Und wir gratulieren zur **Bundeskaderprüfung**

Annika Hocke



WIEDERAUFSTIEG ! (?)

.. das ist das erklärte Saisonziel unserer **Ersten!** Aber es gebietet die Chronistenpflicht, noch über die zurückliegende Spielzeit zu berichten.

Nach dem sich abzeichnenden Abstieg haben wir rechtzeitig die neue Saison ins Visier genommen. Die Trainerfrage war schnell geklärt, die Mannschaft wird auch in der kommenden Saison von Nico Wolff trainiert. Das war der einhellige Wunsch der Mannschaft, und hatte außerdem den erfreulichen Nebeneffekt, dass uns kein Stammspieler verließ! Damit war zunächst auch die Gefahr eines weiteren „Durchreichens“ gebannt und wir konnten uns um Verstärkungen bemühen. Mit 5 Neuzugängen vom Ortsnachbarn BSC, darunter

mit Jacob Teetzmann, Robin Kersten und Tim Pöthke drei Rückkehrer, sowie Sascha Jahnke und Paul Hock (alle aus der Berlin-Liga) war der erste Schritt gemacht. Mit Torjäger Kevin Gempf (vom Tabellenritten Tasmania) und letztendlich Bastian Pirschel vom Brandenburg-Ligisten TuS Sachsenhausen war der Spielerkader dann komplett.

Eine Verstärkung erhielt dann auch das Trainerteam, neben Torwarttrainer Christian Pilgram gehört nun auch Dejan Vidackovic (B-Lizenztrainer) zum Team. Dejan ist außerdem noch Großfeldkoordinator in der Jugendabteilung, womit eine nahtlose Zusammenarbeit zum Erwachsenenbereich gewährleistet ist.





Die **Zweite** hat mit dem 7. Platz ihr Saisonziel erreicht und sich nach dem vorjährigen Abstieg konsolidiert.

Die **Dritte** hat den angestrebten Aufstieg um einen Punkt verfehlt. Als sich daraufhin einige Spieler zurückzogen, war mit der ohnehin dünnen Spielerdecke eine weitere Saison sehr gefährdet. Damit bot sich eine Zusammenführung beider Mannschaften geradezu an, um mit einem gut bestückten Kader in die neue Saison zu gehen. Trainer dieser neuen Mannschaft ist der bisherige Coach der Dritten, Roosbeh Karimi.

Die **Senioren**-Mannschaften haben allesamt ihre Saisonziele, den Klassenerhalt, erreicht. Die **Ü/32** als 6. der Landesliga, die **Altliga** als 9. der Verbandsliga, die **7er Altliga** als 10. der Landesliga, die **Ü/50** als 9. der Landesliga sowie die **Ü/60** als 8. der Verbandsliga.

Auch im **Damen**-Bereich gab es eine erfolgreiche Saison. Erstmals mit einer Großfeldmannschaft angetreten, hat sich die Mannschaft gefunden und startete mit einem Trainingslager in die neue Saison. Die gute personelle Ausstattung erlaubte es sogar, mit einer weiteren Mannschaft im Kleinfeldbereich anzutreten.

Für die kommende Saison sind wir mit allen Mannschaften gut aufgestellt, bei der Ersten ist ein sofortiger Wiederaufstieg realistisch. Also, allen Teams einen guten Start und eine erfolgreiche Saison!

Im **Jugend-Bereich** mußten wir eine bittere Saison verkraften. Bei den Leistungsmannschaften in der **A- und B-Jugend** war die Verbandsliga sportlich nicht zu halten.

Hier suchen wir in der neuen Saison einen Neustart in der Landesliga. Ärgerlich dagegen der Abstieg der **C-Junioren**, der am Grünen Tisch durch den Zwangsabstieg von Tennis Borussia aus der Regionalliga entschieden wurde, nachdem wir sportlich die Verbandsliga halten konnten. So machen wir auch hier einen Neuanfang in der Landesliga. Die **D-Junioren** dagegen konnten die Verbandsliga souverän behaupten.

Nun ist es an den Trainer-Teams mit den neuen Mannschaften das verlorene Terrain wieder zu besetzen.

Sehr erfreulich ist der weiterhin ungebrochene Zulauf bei den Kleinfeldmannschaften. Hier suchen wir nach wie vor engagierte Trainer und Betreuer, um allen Kindern eine angemessene Ausbildung zukommen zu lassen. Dies gilt auch für den Mädchen-Bereich. Den erfolgreichen **B- und C-Juniorinnen** wollen wir in Kürze auch eine D-Juniorinnen folgen lassen.

Auch auf diesem Wege allen Verantwortlichen und Kindern nach den Ferien eine erfolgreiche Saison!

Peter Grote

ERSTE MÄNNLICHE JUGEND A GEWINNT BÄRLIN-CUP 2016



UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 13. JULI 2016 - EHRUNGEN

Im Rahmen der Mitgliederversammlung gratulierte Alexandra Bunar-Leyke unserer Jugendwartin Vanessa Alvino sowie unserem Jugendtrainer und Schiedsrichter Mustafa Karaca zur 10-jährigen Vereinsmitgliedschaft. (Bild nächste Seite)

Unsere A1 gewinnt das Traditions-Handballturnier in Berlin-Spandau. Einzig gegen den Gastgeber VfV Spandau setzte es eine Niederlage. Unserem Team hat hierbei offensichtlich die rund 2,5-stündige Spielpause im Turnier (VfL Tegel ist leider nicht angetreten) nicht gut getan und man verschlief die ersten zehn Minuten der Partie. Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein reichte es am Ende dennoch zum Turniersieg, da VfV Spandau im letzten Spiel gegen Brandenburg verlor und wir aufgrund des direkten Vergleichs mit den punktgleichen Brandenburgern die Nase vorn hatten.

Turnier-Ergebnisse

gegen SV Matzlow-Garwitz 10:07

gegen Blau-Weiß Spandau 9:08

gegen VfV Spandau 07:11

gegen SV 63 Brandenburg West 11:07

gegen SCC A2 15:03

Mustafa Karaca & Gereon Kretschmer

So sei den beiden auch auf diesem Weg noch einmal für den unermüdlichen Einsatz - insbesondere in der Jugendarbeit - herzlichst gedankt, verbunden mit der Hoffnung, dass dieses Engagement aufrecht erhalten bleibt und Nachahmer findet.

Alexandra Bunar-Leyke & Gereon Kretschmer





ERFOLGREICHE TEILNAHME AM SCC-SOMMERFEST

Auch in diesem Jahr war die Handballabteilung wieder beim SCC-Sommerfest im Rahmen der 7. Berliner Wasserbetriebe Teamstaffel im Tiergarten vertreten.

Eine Damen- und eine Herrenmannschaft absolvierten die 5x5km mit dem Staffelstäbchen in der Hand unter dem olympischen Motto: Dabei sein ist alles. Nach dieser Trainingseinheit ließen es sich dann nicht nur die Aktiven gut gehen.

Den Organisatoren der Veranstaltung sei an dieser Stelle abermals ein großes Lob und Dank ausgesprochen. Dieses Event macht immer wieder Spaß und auch das Wetter hat mitgespielt.

Gereon Kretschmer



PINNEBERG-BESUCH - WIRKLICH DAS LETZTE MAL?

Bereits zum 42. Male fand das Treffen der „uralten“ Herren mit unserer Pinneberger Sportfreundschaft statt. Der Zahn der Zeit nagt jedoch an Alter und Gesundheit, so dass die Truppe langsam kleiner wird und von allen die Frage gestellt wird, wie wird es weitergehen. Viele Alternativen sind möglich und bis zu unserem Besuch im nächsten Jahr in Pinneberg ist die Zeit zum Nachdenken und Vorschlägen gegeben. Irgendeine Form des Zusammenhalts der beiden Gruppen sollte sicherlich möglich sein.

Aber nun zu dem diesjährigen Treffen vom 24. Mai bis 26. Mai 2016. Pünktlich standen die Abholer auf dem Bahnsteig in Spandau Hbf. und mit „Hallo“ wurden die Pinneberger begrüßt. Nach Umarmungen und Küsschen ging es, wie schon in den Vorjahren, ins Hotel IBIS in den Spandauer Arkaden. Einchecken, Koffer abstellen und kurz Frischmachen waren die nächsten Aktivitäten. Währenddessen warteten die SCC'er in der Lobby.



Dann gleich wieder auf Achse zu Fuß durch die Altstadt Spandau. Wespe, unserer Spezialist für Berlinführungen hatte sich bestens vorbereitet und die Tour des Rundganges ausgearbeitet. Am Rathaus Spandau vorbei ging es auf der Breiten Straße Richtung Spandau Markt, immer die Nikolai-Kirche im Blick.



Über den Marktplatz führte der Weg durch die Altstadt Spandau vorbei am Gotischen Haus zur Nikolai-Kirche, deren Eingang von Kurfürst Joachim II. bewacht wird. Auf dem Kirchplatz steht das Wohnhaus von Johann Gottfried Kinkel, der von Carl Schurz aus dem Zuchthaus befreit wurde. Weiter ging es über die zur Hauptverkehrsader ausgebaute Straße am Juliusurm Richtung Spandauer Schleuse bzw zu unserem Endpunkt der strapaziösen Wanderung, dem Brauhaus Spandau. Kapitän Klaus Schütt wollte unbedingt ans Wasser und so blieb der Truppe nichts weiter übrig als einen kleinen



Umweg an einem Teil der alten Stadtmauer vorbei und durch den Kolk den Weg zur Schleuse zu machen. Langsam kam unser Ziel, das Brauhaus Spandau, näher und die Schritte der durch die Hitze ausgetrockneten Wanderer wurden immer schneller. Blitzartig waren die Tische im Biergarten besetzt und die ersten Gläser des trüben Gerstensaftes fanden den Weg durch die Kehlen. Die Stimmbänder waren wieder geschmiert und so ging es zwischen den Tischen recht munter zu, viel war auch seit dem letzten Zusammensein im Jahre 2015 zu berichten. Ermattet vom vielen Erzählen, Essen und Trinken neigte sich die Runde am frühen Abend zu Ende, um für den nächsten Tag Kräfte für das ausgedehnte Programm zu sammeln.

Am zweiten Tag fuhren wir mit dem Bus um 9 Uhr ab IBIS-Hotel in Spandau zunächst in die Lausitz nach Lichterfeld zu einer der größten beweglichen technischen Arbeitsmaschinen der Welt, die F60. Sie wurde durch VEB TAKRAF Lauchhammer vor Ort

von 1989 bis 1991 erbaut und arbeitete nur vom März 1991 bis Juni 1992. Als Abraumförderbrücke transportierte sie den Abraum, der über dem Kohleflöz lagert. Die ursprünglich maximale Abtragsmächtigkeit betrug insgesamt 60 Meter, daher der Name F 60. Mit einer Länge von 502 Metern wird sie auch als liegender Eiffelturm bezeichnet. Insgesamt ist sie bis zu 80 Meter hoch und 240 Meter breit. Heute sind nach der Umrüstung und dem Ausbau von Baugruppen noch 11000 Tonnen Stahl vorhanden.

Die Besichtigung dieses Giganten erfolgte in zwei Gruppen. Eine kleine Gruppe blieb am Boden und absolvierte eine Kurzführung zur Flutungsstelle. Auf einem gepflasterten Weg lief man unter der Abraumförderbrücke hindurch bis zum Ufer des Bergheider Sees. Während des kurzweiligen Spaziergangs haben wir wesentliche Informationen zur Förderbrücke, einmalige Blicke auf die Stahlkonstruktion und anschauliche Eindrücke von der Rekultivierung des ehemaligen Ta-





gebaus Klettwitz-Nord erhalten. Schautafeln am Aussichtspunkt haben die Sanierungsleistung verdeutlicht und einen Ausblick auf die Zukunft am Bergheider See gegeben.

Die andere größere Gruppe wurde vom Besucherführer bis auf eine Plattform in 20 Meter Höhe begleitet, Kanzlerblick genannt. Hier informierte sich der damalige Bundeskanzler Schröder im September 2000 zum Besucherbergwerk und zur Tagebausanierung. Während der Führung haben wir einen Überblick über die Förderbrückentechnik und den künftigen Bergheider See bekommen.

Nach diesem Highlight hat uns unser Busfahrer in den Spreewald in die „Stadt der Kahnfahrt“ nach Lübbenau gebracht. Dort konnte jeder auf dem Weg zum Kleinen Hafen einen Imbiss zu sich nehmen und einen ersten Eindruck von der Stadt gewinnen. Am frühen Nachmittag begann dann die Kahnfahrt auf für uns reservierten zwei traditionellen Holzbooten, die für die Bewoh-

ner unerlässlich sind, um in den zum Teil unwegsamen Spreewald zu gelangen. Das Steuerungsinstrument ist dabei das Rudel, eine etwa vier Meter lange Stange, mit der der Kahn gelenkt und vorwärts bewegt wird – man nennt diese Tätigkeit „Staken“.

Auf der 1½stündigen Fahrt durch die Spreekanäle bei schönem Wetter konnten wir die idyllische Landschaft so richtig genießen; es war eine wunderbare Tour, auf der uns der Bootsführer mit Wissenswertem über den Spreewald unterhielt.

Danach bestiegen wir wieder unseren Bus, der uns am kroatischen Restaurant Dalmacija in der Nähe des Bahnhofs Spandau zum vorbestellten Abendessen pünktlich ablieferte. Auf der Fahrt dorthin hat es den einen oder anderen ob des anstrengenden Tages „übermannt“, es wurde viel Augenpflege betrieben. Beim Kroaten wurden wir sehr gut bewirtet und verabschiedeten uns später nach Hause. Der mit Höhepunkten gefüllte





Tag hat sicherlich dazu beigetragen, dass alle gut schlafen konnten.

Wie schnell doch die Zeit vergeht, der Abfahrtstag war schon wieder heran. Pünktlich um 10:00 Uhr standen wir mit den PKW's vor dem Hotel um unserer Gäste mit Gepäck aufzunehmen, denn die letzten Stunden des Besuches fanden in der Hockeybaude bei Udo statt. Barbara und Udo, unsere beiden aus der Hockeybaude, hatten sich wieder alle Mühe gegeben die Räumlichkeiten herzurichten und das Buffet vorzubereiten, so dass sich bei allen trotz der frühen Tageszeit wieder der Appetit meldete. Schnell fanden alle den Gang an die Theke um hier die belebenden Flüssigkeiten wie Kaffee, Tee, Wein und Bier zu bestellen. Ausführlich in großer und kleiner Runde wurden die Erlebnisse der letzten Tage und sonstige vorhandene Gesprächsthemen, die es im Überfluss gab, ausgetauscht. Die beiden Altvorderen, Klaus Schütt und Klaus Henk wechselten die gegenseitigen Worte des Dankes. Hervorgehoben wurde noch einmal die lange Zeit des



Bestehens dieser Sportfreundschaft, die sich auf Grund des jetzt etwas fortgeschrittenen Alters der Teilnehmer in den letzten Jahren nur auf gesellschaftlicher Ebene entwickelt hat. Immer wieder wurde die Besuchszeit ob hier oder dort zu kurz. Die vielen miteinander erlebten Augenblicke sind nicht aufzuzählen.



Nun aber steht die Frage im Raume wie soll es weitergehen, denn wie gesagt Alter und Gesundheit machen mehr und mehr Probleme. Aber einfach ein Abbruch, nein das kann nicht sein. Jeder ist also aufgerufen sich bis zum nächsten Besuch in 2017 in Pinneberg, der bereits terminiert ist, Gedanken über den Fortgang der Sportfreundschaft zu machen, in welcher Form auch immer.

Dieter Schultz & Klaus Dingler

KEIN GUTES SAISONENDE FÜR DIE ERSTEN MANNSCHAFTEN

Eine nicht sehr erfolgreiche Saison liegt hinter den ersten Mannschaften der Hockeyspieler. Die Teams hatten über den Winter hart gearbeitet um den Klassenerhalt zu sichern, jedoch verlief der Start in die Rückrunde für beide Mannschaften nicht gerade glücklich. Zwar konnten die **ersten Herren** in Osternienburg einen 4:2-Sieg erzielen, der wieder Hoffnung im Abstiegskampf aufkeimen liess, jedoch bereits am Wochenende drauf gab es einen Dämpfer: Bei den Stuttgarter Kickers verlor die Mannschaft leider mit 1:6, und auch aus Ludwigsburg konnte man nach einer 3:6-Niederlage keine Punkte mitnehmen. Am letzten Spieltag unterlagen die Herren dann bei den Zehlendorfer Wespen sogar mit 1:10. In der neuen Saison will man versuchen, ohne Abgänge unter einem

neuen Trainer wieder auf die zweite Liga zuzusteuern und sich bestmöglich auf die erste Bundesliga in der Halle vorzubereiten. Chefcoach Felix Angrick tritt berufsbedingt nach langjähriger Tätigkeit kürzer, und der Verein bedankt sich bei Felix für die jahrelange gute Arbeit. Mit Liam Koorey ist ein völlig unbeschriebenes Blatt nun für die Herren verantwortlich und wir wünschen Liam für diese Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Die Restsaison der **ersten Damen** verlief der der Herren nicht unähnlich. Im zweiten Spiel gegen Mariendorf gelang ein völlig ungefährdeter 4:0-Sieg und die Hoffnung blieb. Am Wochenende zuvor hatte man jedoch gegen den ATV eine 2:1-Führung noch in den letzten drei Spielminuten aus der Hand gegeben und





das Spiel sogar noch verloren – am Ende ein wirklich bitterer Punktverlust. In Nürnberg musste dann schon gepunktet werden, da Aufsteiger Rüsselsheim – ohne Punktverlust und mit beeindruckendem Torverhältnis – am letzten Spieltag wartete. Einen Start nach Maß erwischten die Damen durch ein Tor von Svenja Tietjen, doch Nürnberg drehte das Spiel zur Halbzeit auf 1:3. In der zweiten Halbzeit fiel dann zwar noch der Anschlusstreffer durch Marei Albig-Borek aber am Ende setzte sich Nürnberg mit 2:5 durch und der Traum vom Klassenerhalt war trotz guter Leistung der Mannschaft geplatzt.

Im letzten Saisonspiel zeigte die Mannschaft noch einmal, dass wirklich viel in ihr steckt und hielt gegen Rüsselsheim bis zur Pause toll mit. In der zweiten Halbzeit zog der Auf-

steiger jedoch auf 1:8 davon, so dass der Abstieg der Mannschaft von Robert Kanold damit besiegelt war. Die Damen stehen sowohl in der Mannschaft als auch auf dem Trainerposten vor dem Umbruch und hoffen, dass nun Früchte der harten Arbeit eingefahren werden können.

ZWEITE DAMEN: UNGESCHLAGEN IN DER RÜCKRUNDE UND BERLINER MEISTER

Besser machten es dagegen die **zweiten Damen**. Die Mannschaft von Ingo Marquardt spielte weiter eine ordentliche und stabile Saison. Nach einer sehr langen Pause in der Saison wurden Blau-Weiß klar mit 4:0, Argo mit 5:0, Zehlendorf 88 knapp mit 3:2, die Wespens mit 5:3 und am letzten Spieltag der CfL Berlin mit 4:2 bezwungen. Bereits nach dem





Sieg gegen Z88 standen die zweiten Damen als Berliner Meister fest und konnten so den Erfolg gleich zwei Mal feiern. Am Ende hatte man sieben Punkte Abstand auf den Zweitplatzierten und Aufsteiger in die Regionalliga und mit 53:14 das beste Torverhältnis der Liga. Die Mannschaft ist auf allen Positionen hervorragend besetzt und kompensiert auch gut Ausfälle oder Berufungen von Spielerinnen in die erste Mannschaft – und verdankt eines hervorragenden Trainers und einer tollen Betreuerin auch nie den Spaß. Getragen wird der Erfolg aber vor allem auch durch das Torsteher-Duo Katha Knodt und Sylke „Ypsi“ Kühne, die immer wieder der Grundstein für eine solide Performance der Mannschaft sind. Die zweiten Damen freuen sich auf eine gemeinsame Vorbereitung mit den ersten Damen und aufgrund der zwei Absteiger aus der Regionalliga auf eine verschärfte neue Saison.

Die **dritten Damen** mussten mit einigen Schwangerschaften, größeren Reisen und Abgängen von Goalgettern kämpfen, schafften es jedoch durch zahlreiche auch wieder unglaublich sympathische Neuzugänge zumindest die Trainingsbeteiligung auf ein Rekordhoch zu schrauben. Bei den Spielen in der 1. Verbandsliga war es nicht immer einfach für Coach Jens Eigen, eine Mannschaft zusammenzubekommen, aber letztendlich fanden sich immer genug Spielerinnen und es wurde erneut ein guter zweiter Tabellenplatz hinter der dritten Mannschaft des BHC erreicht, wenn auch dieses Mal mit einigen mehr Punkten Abstand und nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber

der immerhin ersten Mannschaft vom Spandauer HTC auf Rang drei.

Die **zweiten Herren** zeigten, dass sie die Herausforderung lieben und gewannen alle Partien gegen die Mannschaften, die letztendlich in der Tabelle vor ihnen standen und verloren die gegen die Mannschaften, die sich am Ende der Saison hinter ihnen platzierten. Die Mannschaft entwickelt sich zu einer homogenen Truppe – nicht zuletzt durch die pausierenden oder Spieler der ersten Herren – und legt ebenfalls sehr viel Wert auf die dritte Halbzeit nach den Spielen, die leider oftmals nicht auf dem Wally-Wittmann-Platz sondern auf dem Kühlen Weg stattfinden.

Die Hockeyabteilung freut sich auch in diesem Jahr auf zwei Hockeyhighlights nach den Sommerferien: die Grizzly-Trophy, die am 10. und 11. September auf unserer Anlage stattfindet sowie den 22. Bärchen-Cup, der am Wochenende darauf, nämlich dem 17. und 18. September auf der Wally-Wittmann-Sportanlage wieder zahlreiche Kindermannschaften aus ganz Deutschland zum SCC bringen wird.

In der Woche darauf, am 21. September 2016, findet die diesjährige Mitgliederversammlung in der Hockeybaude statt.

Marie Gnauert
Catharina Helmke
Claudia Klatt

Foto: Samantha Kurth



BLAX BEI DER NATIONALMANNSCHAFT

Aber es ging diesen Sommer auch ernsthaft zu beim SCC BLAX.

Am 23.7. machten sich Christopher Frank, Max Nössern und Lars Nitz vom SCC BLAX gemeinsam mit der Deutschen Nationalmannschaft auf den Weg nach Budapest, wo zwei Wochen lang die Europameisterschaft der Herren im Lacrosse ausgefochten wurde.

Dabei nahmen unsere Herren unterschiedliche Positionen ein. Während Max die Mannschaft als Longstick Midi aktiv auf dem Feld unterstützen konnte, musste

Lars (Mittelfeld) leider verletzungsbedingt sein Team von der Bank aus anfeuern. Christopher wiederum war als Assistant Offensive Coordinator für die Attack der Mannschaft tätig. Die Deutsche Nationalmannschaft schaffte es als Gruppenzweiter in die KO-Runde und landete mit Unterstützung der SCC BLAXer auf einen hervorragenden 5. Platz.

Julia Joppich

Fotos: Maximilian Bushe (Fotoseite)



Foto: Lars (hintere Reihe 7 v.l.), Max (vordere Reihe 7 v.l.) und Christopher (vordere Reihe 3 v.r.) - Adele Behles Photography



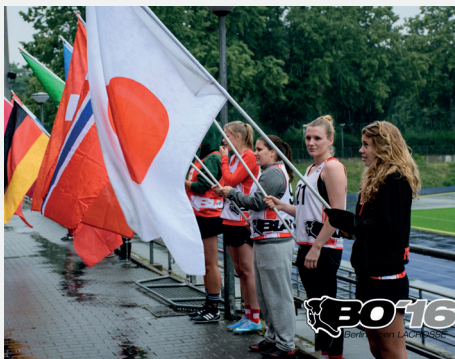


BERLIN OPEN DES BLAX ALS START DER SOMMERTURNIERE

Nachdem die offizielle Saison für die Teams des Berliner Traditions-Lacrosse-Clubs mit der Teilnahme an den Play-Offs zu Ende ging, wurde der Start der Sommerturniere traditionell mit den Berlin Open eingeleitet.

Vom 17.-19.06.16 fand in Berlin das größte internationale Spaßturnier im Lacrosse statt, ausgerichtet vom SCC Berlin BLAX. Im Sportstadion Lichterfelde Ost kämpften bei überwiegend gutem Wetter insgesamt 12 Damen-, 16 Herren- sowie jeweils 4 Jungen- und Mädchenteams um die Plätze.

Es waren dabei Teams aus Amerika, Holland, Tschechien, China, der Schweiz, Japan, Norwegen, Irland, Lettland, Polen und Deutschland angereist.



Dieses Jahr setzten sich bei den Herren das Team aus Lettland, bei den Damen die High Point Panthers (Amerika), bei den Jungen der BHC Berlin und bei den Mädchen die LCC Radotin (Tschechien) durch. Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz bei den Berlin Open 2016.

Foto unten: Judith Gerards



LACROSSE EUROPAMEISTERSCHAFT 2016 IN BUDAPEST



In der Sommerpause vertraten Lars Nitz und Maximilian Nösser aus der Lacrosse-Abteilung nicht nur Deutschland, sondern auch den SCC Berlin bei der Lacrosse Europameisterschaft in Budapest.

Die #roadtobudapest war ein langer und intensiver Weg. In 12 Trainingslagern in den letzten 1,5 Jahren bereiteten sich unsere zwei Athleten gemeinsam mit der Deutschen Lacrosse Nationalmannschaft auf das Turnier vor. Nicht als Spieler aber als „Assistant Offensive Coordinator“ war auch der mehrfache Nationalspieler Christopher Frank mit dabei, sodass die Lacrosse Abteilung BLAX des SCC drei ihrer besten Leute auf die Mission Medaille schickte.

Am 23.07. fand sich das gesamte Team in Gödöllő (Vorort von Budapest) zu einem

ersten Meeting zusammen, in dem die weitere Vorbereitung auf das erste Gruppenspiel gegen den Favoriten England besprochen wurde.

Bevor das Turnier startete, hatten wir noch drei weitere Testspiele vor uns. Die Gegner: Niederlande, Wales und Dänemark. Alle diese Testspiele dominierten wir und beendeten sie erfolgreich für uns. Lars konnte allerdings leider nicht auf dem Feld stehen, da dies ein Handgelenksbruch aus der Vorbereitung nicht zuließ.

Ein typischer Tagesablauf des Teams gestaltete sich so: 8 Uhr: Morning Stretch / 8:30: Frühstück / 9:30: Team Meeting und Bus beladen / 10 Uhr: Warmup und SPIEL / 13 Uhr: Mittagessen und Freizeit / 16 Uhr: leichtes Training / 18 Uhr: Abendessen / 19





Uhr: Team Meeting / 21 Uhr: Captains und Coaches Meeting.

Schon in den Trainingslagern zuvor spürte man eine sehr gute Team-Chemie, sodass sich auch gerade während der EM zeigte, dass dieses Team ein ganz besonderes ist. Unsere Coaches bereiteten uns super mit diversen „Scouting Reports“ auf die Gruppenphase und die Gegner vor. Mit England hatten wir den Topfavoriten in unserer Gruppe, zudem mit Lettland und Tschechien zwei sehr starke Teams und Geheimtipps auf den Titel. Komplettiert wurde die Gruppe mit Italien und Ungarn.

Das Topspiel und zugleich Eröffnungsspiel – Deutschland vs. England – entschieden die Engländer mit 16:6 für sich. Diese Niederlage galt es zu verdauen, erst recht, weil wir ein sehr gutes Spiel boten, uns jedoch ein schwächeres Viertel den Sieg kostete. Am nächsten Tag antworteten wir mit einem klaren 18:1-Sieg über Gastgeber Ungarn. Nachdem wir das darauffolgende Spiel gegen Italien ebenfalls souverän mit 15:2 gewannen, standen wir gegen Lettland vor einem Schlüs-

selspiel in unserer Gruppe. Bei einem Sieg wäre der Einzug in das Viertelfinale sehr wahrscheinlich. Lettland, welches ein sehr physisches aber auch technisch starkes Team ist, forderte uns zu unserer besten Turnierleistung heraus, sodass wir dieses Spiel mit 8:3 für uns entschieden.

Das letzte Gruppenspiel gegen Tschechien war ebenfalls keine leichte Aufgabe. Mit einem durchaus knappen 9:7-Sieg sicherten wir uns in einem spannenden Spiel den zweiten Platz in unserer Gruppe und damit den Einzug ins Viertelfinale! Als hätten wir nicht schon die schwerste Gruppe erwischt, trafen wir auch im Viertelfinale





auf einen weiteren Favoriten: Israel. Israel ist ein Team, welches aus Top-Spielern der US-amerikanischen Universitäts-Liga besteht, die die stärkste Liga in diesem Sport darstellt.

Nichtsdestotrotz starteten wir gut in dieses Spiel: Wir dominierten das erste Viertel, ließen jedoch zu viele Chancen ungenutzt, sodass wir nur mit einer 1:0 Führung in die erste Pause gingen. Auch im zweiten Viertel waren wir spielbestimmend, Israel rappelte sich jedoch zusammen, sodass es mit einem 2:2 in die Halbzeit ging. Das 3. Viertel gehörte leider ganz klar Israel welches mit 0:4 für uns verloren ging. Das letzte Viertel war wieder ausgeglichen (2:2), sodass am Ende eine 4:8-Niederlage stand und damit das Aus im Viertelfinale bedeutete. Nun konnten wir maximal noch den 5. Platz bei dieser EM erreichen.

Wir trafen auf die Niederlande, unseren langjährigen Rivalen, die ebenfalls

im Viertelfinale scheiterten. Mit einem 9:5 Sieg sicherten wir uns das Spiel um Platz 5 und zwar gegen unsere Nachbarn aus der Schweiz. Dieses letzte entscheidende Spiel nahm ein positives Ende für uns: 10:5 Sieg!

Damit erreichten wir Platz 5. Nur Platz 5? Vielleicht. Im gesamten Turnier gab es nur zwei bessere Teams als Deutschland. Nämlich die beiden Teams gegen die wir verloren: die Finalteilnehmer Europameister England und Israel. Alle anderen der 24 Teams beherrschten wir, sodass wir sehr stolz auf unseren 5. Platz sein können und eine sehr erfolgreiche Europameisterschaft gespielt haben!

Ein klasse Team, welches schon 2018 bei der Weltmeisterschaft angreifen wird.

Nun heißt es erstmal auskurieren und dann die Saisonvorbereitung mit dem SCC starten.

Lars Nitz und Maximilian Nösser





SAISONHÖHEPUNKT OLYMPISCHE SPIELE

Der absolute Saisonhöhepunkt der diesjährigen Saison waren die **Olympischen Spiele** in **Rio de Janeiro**. Gleich fünf Athleten des SCC Berlin konnten sich für die Spiele qualifizieren, was für unsere Abteilung wohl einmalig ist. Eine Mischung aus erfahrenen Athleten und Olympia-Neulingen nahmen das „Abenteuer Olympia“ in Angriff.

Den absoluten Glanzpunkt setzte **Christoph Harting** mit dem **Olympiasieg** im Diskuswurf. In seinem letzten Versuch konterte er – noch auf Platz 4 liegend – die Konkurrenz aus, warf mit 68,37 m persönliche Bestleistung und gewann Gold! Vor allem die Nervenstärke zeichnete Christoph im Wettkampf aus. Nachdem er bei der DM und der EM jeweils im letzten Versuch das Nachsehen hatte und den DM-Titel bzw. eine EM-Medaille nicht gewinnen konnte, drehte er nun im Olympiefinale den Spieß um und folgt seinem Bruder als Olympiasieger.





Für **Robert Harting**, der in den letzten zwei Jahren viele schwere Verletzungen verarbeiten musste, gab es in Rio kein Happy End. Am Vorabend der Qualifikation zog er sich einen Hexenschuss zu und musste gehandikapt die Qualifikation bestreiten. Mit 62,21 m fehlten ihm nur 47 Zentimeter zum Finaleinzug. Ein ganz bitterer Moment für ihn und sicherlich auch alle SCC-er, die ihm die Daumen gedrückt hatten.

Lucas Jakubczyk hatte ebenfalls in den letzten zwei Jahren viel Verletzungsspech und kämpfte sich immer wieder zurück. Mit der Einzelnorm über 100m und die Staffel-Nominierung war er gleich zweimal in Rio am Start. Im Einzel lief er 10,29 s. und verpasste das Halbfinale um 8 Hundertstel und belegte Platz 40. Das Ziel mit der

4x100m-Staffel war ganz klar der Finaleinzug, aber leider sollte es anders kommen. Auf der sehr schnellen Bahn lief das Deutsche Quartett mit Julian Reus, Sven Knippfals, Robert Hering & Lucas Jakubczyk gute 38,26 s. – jedoch reichte dies nur ganz knapp nicht für das Finale. Neun Hundertstel fehlte am Ende auf Platz 8, so dass nur der undankbare 9. Platz blieb.

Für **Julia Fischer** verliefen die Olympischen Spiele leider nicht wie erhofft. Aufgrund ihrer Leistung bei der EM (65,77 m) und ihrer neuen persönlichen Bestleistung von 68,49 m, die sie im Mai geworfen hatte, gehörte sie mit zu den Medaillenkandidaten. Im Finale der besten 12 kam sie jedoch nur auf 62,67 m und musste mit Platz 9 ihre Medaillenträume leider begra-



ben. Aber Jule ist mit 26 Jahren noch jung und kann sich ihren Traum bei den nächsten Olympischen Spielen verwirklichen.

Für **Charlene Woitha** war die Teilnahme nach dem großen Hin und Her der Nominierung, die Krönung für eine tolle Saison, in der sie erstmalig die 70m-Marke überbot. Bei ihrem ersten Auftritt auf der ganz großen Bühne des Sports, warf sie in der Qualifikation des Hammerwerfens – sicherlich auch der Nervosität geschuldet – nur 62,50 m, schaffte damit das Finale nicht, und belegte insgesamt den 29. Platz. Aber mit 22 Jahren steht Charly am Anfang ihrer Karriere und wir sind uns sicher, dass sie ihren nationalen und internationalen Weg machen wird.



Aber nun der Reihe nach die Berichte von der Meisterschaften der Sommersaison 2016:

15.04.2016: MEDAILLENFLUT BEI DER BBM LANGSTRECKE

Im Stadion an der Allee der Kosmonauten fanden die Berlin-Brandenburgischen Langstrecken-Meisterschaften über 10.000m und 5.000m statt. Hier gewannen **Miriam Dattke** die 10.000m der Frauen in 35:59,94 min. und kann mit dieser Leistung auf eine Medaille bei den Deutschen Meisterschaften hoffen. Auch **Liane Weidner** gewann Gold. In der U20 gewann sie in 17:20,51 min. die U20-Wertung über 5.000m. In der Altersklasse W50 gewann **Bernardine Dattke** die 10.000m in





50:29,24 min. Bei den Männern gewann **Hannes Liebach** in 31:40,91 min. Auf Platz 4 folgte Alexander Pusch in 32:01,59 min. In der M30 ging Gold an **Nils Gerber** in 31:44,63 min. - ebenfalls Gold gewannen **Reinardus van Wel** in der M35 in 32:55,04 min. und Silber ging an Daniel Rusch in der M55 in 40:46,59 min. Außerdem gab es einen 4. Platz in der M45 für Holger Hoffmann (47:24,32 min.) und einen 5. Platz in der M50 für Andreas Kleiber (46:23,46 min.).

28./29.05.2016: BBM MÄNNER, FRAUEN & U18 IN POTSDAM

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der Männer, Frauen und der U18 in Potsdam waren in diesem Jahr nicht alle Top-Athleten am Start, da einige Meetings und Quali-Wettkämpfe parallel stattfanden. Aber auch in diesem Jahr überzeugten die Athleten des SCC mit guten Leistungen.

Männliche U18:

Herausragend waren die Leistungen von **Yacouba Pfälzner**, der die 100m in 10,89 s. und die 200m in 22,10 s. gewann. Ebenfalls gut präsentierte sich **Reinaldo Nogueira** Soares Neto, der über 110m Hürden (14,84 s.) und im Hochsprung (1,80m) jeweils die Silbermedaille gewann und im Weitsprung mit 6,63 m den Titel holte. Ebenfalls Silber gewann Joussef Mahra über 100m in 11,08 s. sowie Louis Pape über 1500m in 4:11,71 min. und Bronze ging über 800m an Amani Tewodros

in 2:03,54 min. und die 4x100m Staffel mit Jacinto Elias Esono Ada, Maximilian Walther, Tom Schönau & Reinaldo Nogueira S.N. in 45,17 s.

Weibliche U18:

Die Medaillen-Ausbeute der weibliche U18 fiel etwas geringer aus. Gold gewannen **Natalie Schröter** im Kugelstoßen mit 13,54m und **Charleen Zoschke** im Diskuswurf mit 42,97 m. Auf dem Silberrang landeten Marlena S. Jonane im Dreisprung mit 11,31 m, Charlene Zoschke im Kugelstoßen mit 13,36 m und die 4x100m Staffel mit Lisa Marie Memmer, Maria Major, Pia Preis & Tiziana Ziegan in 50,15 s. Eine Bronzemedaille gewann Pia Preis im Weitsprung mit 5,38 m.

Männer:

In der Männerklasse gewannen jeweils die Goldmedaille **Gavin M. Auerswald** über 200m (22,45 s.), **Alexander Fuchs** im Weitsprung (7,28 m) sowie **Christoph Harting** im Diskuswurf mit 63,22 m, der trotz bereits erfüllter Olympia-Norm sich in Potsdam präsentierte. Ebenfalls Gold gewann auch die 4x100m Staffel mit **Evgeni Azarov**, **Alexander Fuchs**, **Nico M. Leistner** & **Timo Koch** in 42,16 s. Die Vizemeisterschaft erreichte Maxim Lehn im Dreisprung mit 13,92 m.

Frauen:

Bei den Frauen gab es vier Goldmedaillen: **Alena Gerken** gewann über 200m in 24,94 s., **Nadia Dagher** über 1500m in 4:41,79 min. und **Julie Hartwig** das Diskuswerfen



mit 56,55 m und das Kugelstoßen mit 13,51 m. Außerdem ging Silber an Victoria Brandt über 5000m (18:27,83 min.), Fanny Fromm über 400m (57,63 s.), Urszula Westhof im Weitsprung (6,13 m) und Alina Rose im Speerwurf (33,21 m). Des Weiteren gewannen Alina Rose Bronze im Hochsprung mit 1,61 m und Arabella Himmelstoß über 100 Hürden in 14,71 s. Bronze.

05.06.2016: BBM Block U16 und BM Mehrkampf U14

Im Sportforum Hohenschönhausen suchten Anfang Juni die U16 im Block und die U14 im Mehrkampf ihre Meister und kämpften um die Norm für die DM Block U16.

Im Block Sprint/Sprung der W15 gewann **Johanna Kluge** mit 2619 Punkten und überbot damit auch die Norm für die DM.

Pia Preis belegte Platz 4 mit 2454 Punkten, Gesine Udke Platz 10 mit 2249 Punkten und Vivien Abel Platz 11 mit 2248 Punkten.

Im Block Wurf gewann Delia Francesca Nagy die Bronzemedaille mit 2067 Punkten und im Block Wurf belegte Vivien Hinrichs Platz 5 mit 2170 Punkten. In der W14 ging Gold an **Kornelia Lange** im Block Lauf mit 2501 Punkten und auch sie überbot damit die Norm für die DM. Gemeinsam gewannen die Mädels die Mannschaftswertung mit 12071 Punkten.

Bei der männlichen U16 belegte Max Wegner im Block Lauf der M15 einen tollen 2. Platz mit 2447 Punkten und erfüllte als Dritter die DM-Norm. Dominik Strauß belegte Platz 4 mit 2243 Punkten und Jacinto Elias Esona Ada kam auf Platz 5 mit 2216 Punkten. Und auch im Block Wurf der M15 gab es Edelmetall: David Enioluwa Ojo holte die Silbermedaille mit 2716 Punkten. Im Block Sprint/Sprung der M15 platzierte sich Samuel Amoah auf Platz 7 mit 2510 Punkten und Leon Keuch wurde Neunter mit 2415 Punkten. Gemeinsam belegten die Jungs mit 12331 Punkten Platz 4 in der Mannschaftswertung.

Im Mehrkampf der U14 belegte Soraya Fredericks mit 1804 Punkten Platz 5 der W13 und Nicole Prestel Platz 22 mit 1627 Punkten. Anna-Christin Bittigau kam auf Platz 64 mit 1277 Punkten. Bei der Jungs der M14 konnte Corca Bela Djalo mit 1539 Punkten Platz 17 erreichen vor Joel Askan mit 1508 Punkten (Platz 18)



11./12.06.2016: BBM U20 UND BM U16

Zwei Wochen nach dem 1. Teil der Berlin-Brandenburgische Meisterschaften fanden im Jahnspark die Meisterschaften der U20 und U16 statt und die Athleten des SCC Berlin präsentierten sich wieder in sehr guter Form.

Weibliche U16

Bei den Mädchen der U16 gab es insgesamt sieben Medaillen. Meisterin wurde im Speerwurf der W15 **Gesine Udke** mit 31,71 m. Die Vizemeisterschaften erreichten Delia Francesca Nagy über 800m der W15 in 2:22,61 min., Pia Preis im Weitsprung der W15 mit 5,39 m und Johanna Kluge im Speerwurf der W15 mit 28,29 m.

Über eine Bronzemedaille konnten sich freuen: Pia Preis über 100m der W15 in 12,81 s. sowie Kornelia Lange über 800m (2:26,93 min.) und 80m Hürden (12,98 s.) der W14.

Männliche U18

Bei den Jungs der U16 gab es sogar 9 Medaillen zu feiern. In der M15 wurden Meister: **Samuel Amoah** über 100m (11,53 s.), **Max Wegner** über 800m (2:04,66 min.), **Dominik Strauß** über 3000m (9:52,58 min.), **Leon Keuch** über 300m Hürden (44,92 s.) und die 4x100m-Staffel mit **Jacinto Elisa Esono Ada**, **Louis Pardos**, **Samuel Amoah** & **David Enieoluwa Ojo** in 45,90 s. Zwei Vizemeisterschaften gingen an Jacinto Elisa Esono Ada über 100m (11,61 s.) und 300m (38,06 s.) und über Bronze freuten sich doppelt Louis Pardos über 100m (11,62 s.) und 80m Hürden (11,49 s.).

Weibliche U20

Bei der weiblichen U20 gab es vier Titel und weitere vier Medaillen. Berlin-Brandenburgische Meisterinnen wurden: **Hendrikje Richter** über 200m (24,61 s.), **Arabella Himmelstoß** über 100m Hürden (14,45 s.), **Helen Stramm** im Weitsprung (5,85 m) und die 4x100m-Staffel in 48,50 s. mit **Helen**, **Hendrikje**, **Georgina Reinhold** & **Nina Belkora**. Die Silbermedaille gewannen Arabella Himmelstoß im Hochsprung (1,64m) und Marlena S. Jonane (11,62 m) und Bronze ging an Nina Belkora über 100m Hürden (15,42s.) und Amina Sarbut über 400m Hürden (65,30 s.).



Männliche U20

In der männliche U20 gab es fünf Medaillen für die Athleten des SCC. Meister wurde **Jordan Dawerdt** im Diskuswurf (39,68m) und die 4x100m-Staffel mit **Antonin Rachut, Yacouba Pfälzner, Joussef Mahra & Timo Koch** in 42,88 s. Zwei Vize-Titel gingen an Yacouba Pfälzner über 100m (10,98 s.) und 200m (22,24 s.) sowie an Amani Tewodros über 1500m (4:12,78 min.)

Männliche U18

Über 3000m der U18 ging der Meistertitel an **Louis Pape** in 9:14,66 min.

12.06.2016: BBM SENIOREN

In Brandenburg an der Havel trafen sich in diesem Jahr die Senioren-Leichtathleten, um die Berlin-Brandenburgische Meisterschaften auszutragen. Vom SCC waren immerhin vier Athleten mit dabei und brachten fünf Medaillen mit nach Hause.

Meister wurden: **Cornelia Schindler** (5000m W30 - 17:31,76 min.), **Annika Holland** (800m W30 - 2:31,04 min.) und **Reiner Braun** (5000m M45 - 17:43,11 min.). Holger Hoffmann gewann eine Silbermedaille in der M45 über 1500m (6:09,24 min.) und eine Bronzemedaille über 5000m (23:05,87 min.).

18./19.06.2016 DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN KASSEL

Robert Harting sorgte mit seinem Comeback bei den Deutschen Meisterschaften

für den emotionalen Höhepunkt. In einem sehr spannenden Wettkampf behielt er die Nerven und konterte im 6. Versuch seinen Bruder Christoph Harting, der mit 66,41m auf dem Silberrang landete, aus und gewann mit 68,04 m. „Ich kann das gar nicht erklären, was da passiert ist. Es war ein sehr lebendiger Wettkampf. Ich habe mich die ganze Woche drauf gefreut, auf genau diese Leistungsdichte. Es war toll, Teil dieser Truppe zu sein. Riesendank an die Jungs“, erklärte Robert Harting im Interview hinterher. „Ich freue mich und bin erleichtert. Ich weiß aber auch um meine Aufgaben. Deswegen genieße ich meine Erfolge und weiß um deren Dynamik.“

Die zweite Goldmedaille gewann **Hannes Liebich** über 3000m Hindernis. Seit Jah-





ren gehört Hannes immer zur nationalen Spitze und in diesem Jahr hat es geklappt. Mit 8:45,50 min. belohnte er sich für die jahrelange Arbeit und gewann sein erstes Einzel-Gold bei der DM. Fabian Clarkson belegte den 4. Platz mit 8:49,26 min.

Im Diskuswurf der Frauen gewann Julia Fischer die Silbermedaille mit 63,94 m und war mit der Leistung sehr zufrieden. Mit der Vizemeisterschaft kann sie sich sicher sein, das Ticket für die Olympischen Spiele in der Tasche zu haben.

Im Hammerwurf der Frauen belegte Charlene Woitha mit 67,06 m den dritten Rang. Auch wenn Charly mit dem Wettkampf und der Weite nicht ganz zufrieden war, kann sie auf eine sehr gute Saison zurückblicken. Eine weitere Bronzemedaille sicherten sich außerdem Alena Gerken, Svea Köhrbrück, Fanny Fromm und Hend-

rikje Richter in der 4x400-Meter-Staffel der Frauen mit 3:41,73 min. In einem couragierten Lauf zeigten alle vier Mädels das „SCC-Staffel-Kämpfer-Gen“ und freuten sich über den 3. Platz.

Weitere Ergebnisse der SCC-Athleten:

100 Meter: Hendrikje Richter VL: 12,25 sec.

400 Meter: Alena Gerken VL: 55,16 sec. / Svea Köhrbrück VL: 55,59 sec.

5.000 Meter: 12. Victoria Brandt 16:56,86 min. / 23. Nadja Dagher 17:43,77 min.

400 Meter Hürden: Gavin Marc Auerswald VL: 54,94 sec.

24.06.2016: 23. MIDSOMMAR-NACHT

Am Freitag, den 24. Juni 2016 fand bereits zum 23. Mal das traditionelle SCC Mittsommernachts-Sportfest statt und lockte zahlreiche Athleten ins **Mommstenstadion**. Bei



hochsommerlichen Temperaturen lieferten sich die Sportler den ganzen Abend lang spannende Duelle und kämpften teilweise noch um die Normen zur „Deutschen“ bzw. zu internationalen Meisterschaften. Alle Ergebnisse und tolle Fotos gibt es auf unserer Homepage. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern für die gelungene Veranstaltung und freuen uns auf ein Wiedersehen beim 24. Midsommar im nächsten Jahr.

02./03.07.2016: DM BLOCK DER U16

Für die Deutschen Blockmeisterschaften hatten sich drei Athleten des SCC qualifiziert und für das Team ging es nach Aachen. Dort konnte Max Wegner leider krankheitsbedingt nicht antreten, aber mit den Ergebnissen von Kornelia Lange (13. Platz W14 Block Lauf / 2376 Punkte) und Johanna Kluge (30. Platz

W15 Block Sprint+Sprung / 2437 Punkte) konnte man zufrieden sein.

06.-10.07.2016: EM AMSTERDAM

Bei den Europameisterschaften in Amsterdam starteten gleich vier SCC und mit zwei Medaillen war die Medailenausbeute einfach Spitze. Julia Fischer gewann ihre erste Medaille der Erwachsenen und holte nervenstark die Silbermedaille im Diskuswurf mit 65,77 m. Die zweite Medaille gewann Lucas Jakubczyk mit der 4x100m-Staffel in 38,47s: Bronze. Christoph Harting landete auf dem unglücklichen 4. Platz im Diskuswurf mit 65,13 m – nur 14 Zentimeter fehlten zu Edelmetall. Charlene Woitha, die erstmalig bei der EM der Erwachsenen starten durfte, schaffte im Hammerwurf den Finaleinzug leider nicht – 64,90 m in der Qualifikation reichte hierfür nicht.



08./10.07.2016: NORDDEUTSCHE MEISTER MÄNNER/FRAUEN/U18

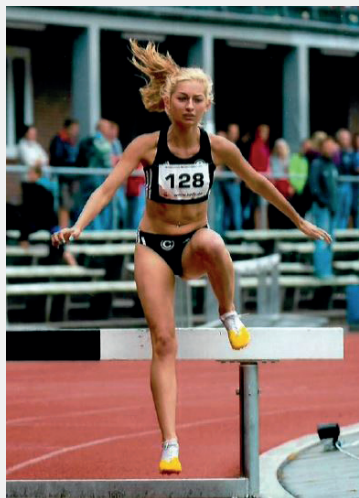
Die Norddeutschen Meisterschaften der Erwachsenen und der U18 fanden in diesem Jahr im heimischen Mommsenstadion statt. Insgesamt fünf Titel gingen an den SCC und dies in den Staffeln und im Wurfbereich - was nicht verwunderlich ist. Die Titel gewannen die 4x100m-Staffel-Frauen mit **Alena Gerken**, **Svea Köhrbrück**, **Noelya Schonig** & **Franziska Kindt** in 47,44 s., die U18-Staffel-Jungs mit **Jacinto Elias Esono**, **Ada**, **Yacouba Pfälzner**, **Javon Sean Williams** & **Reinaldo S. Neto Soares** in 43,21 s. sowie im Diskus für **Julie Hartwig** mit 57,85 m (Frauen) und **Charleen Zoschke** mit 43,43 m (U18) und im Hammerwurf **Rebecca Tomann** mit 56,24m (U18). Die Vizemeisterschaften der U18 gewinnen konnten Javon Sean Williams über 100m der U18 (11,20 s.), Amani Tewodros über

1500m in 4:15,14 min. und Oliver Tomann im Hammerwurf mit 55,71m. Außerdem gewannen Silber Svea Köhrbrück über 100m der Frauen (11,97 s.) und Alena Gerken über 400m in 54,70s.

Ein Platz auf dem Podium durch den Gewinn der Bronzemedaille ging außerdem an Alexander Fuchs im Weitsprung der Männer (7,35 m), Julie Hartwig im Kugelstoßen der Frauen mit 14,13 m und Natalie Schröter im Kugelstoßen der U18 mit 13,09 m.

19.-24.07.2016: U20-WELTMEISTERSCHAFT IN BYDGOSZCZ (POLEN)

Zwei Athletinnen und zwei Trainer (Sven Buggel & André Höhne) vertraten unseren Club bei der U20-WM. Hendrikje Richter war gleich doppelt im Einsatz. Im Einzel über 400m schaffte sie den Einzugs ins



Halbfinale und lief 53,85 s. (VL 53,67 s.) und mit der 4x400m-Staffel belegte sie einen sehr starken 4. Platz mit 3:32.63 min. Spannender machte es Liane Weidner, die mit 10:21, 09 min. als letzte ins 3000m-Hindernis-Finale einzog und im Finale einen guten 12. Platz in 10:22.27 min. belegte.

23./24.07.2016: DM JUNIOREN IN WATTENSCHIED

Die Junioren und Juniorinnen hatten ihre DM am 23./24.7.2016 in Wattenscheid. Für den SCC Berlin gab es leider nur eine Medaille, diese gewann Julie Hartwig im Diskuswerfen mit 55,10 m. Und auch im Kugelstoßen präsentierte sich Julie in guter Form und belegte mit 14,15 m (PB) den 5. Platz.

Ebenfalls eine gute Platzierung sicherte sich Alena Gerken über 400m. In 55,57 s.

belegte sie Platz 6. Nach dem Vorlauf mit 54,77 s. hatte sich Alena zwar ein bisschen mehr ausgerechnet, aber sie kann mit ihrer sehr guten Saison 2016 mehr als zufrieden sein. Mit der Staffel über 4x400m - zusammen mit Noelya Schonig, Fanny Fromm und Amina Sarbut belegte sie in 3:50,56 min. den 5. Platz.

Ganz knapp an einer Medaille vorbei, lief die 4x400m-Staffel der Junioren. In 3:18,87 min. verpassten Gavin Marc Ersward, Marcel Jastrzembki, Nico M. Leistner & Idris Johnson nur um eine Hundertstel Edelmetall und belegten Platz 4. Die 4x100m Staffel der Jungs (Evgeni Azarov, Yacouba Pfälzner, Alexander Fuchs & Timo Koch) belegten in 41,95 s. Platz 7.

29.-31.07.2016: DM U18 & U20 IN MÖNCHEGLADBACH

Wie immer bei Deutschen Meisterschaften gab es Licht und Schatten. Einen perfekten Auftritt legte Liane Weidner hin - sie gewann die 2000 Meter Hindernis der U20 in 6:46,95 min, holte Silber über 3000 Meter der U20 in 9:42,87 min und krönte damit ihre perfekte Saison.

Ebenfalls zwei Medaillen gewann Yacouba Pfälzner: Über 100 Meter der U18 gewann er Bronze in 11,00 Sekunden (ZL 10,97 sec) und zusammen mit der 4x100 m Staffel gab es ebenfalls Bronze in 42,01 s. Die Staffelfungs der U18 mit Torge Mumm (VL)/Jacinto Elias Esona Ada (F), Yacouba Pfälzner, Javon Sean Williams und Jous-



Hammerwurf m U18: 13. Platz Oliver Tomann 57,38 m

Zwischenlauf 100m Hü w U20: Arabella Himmelstoß 14,52 sec

Zwischenlauf 100m m U18: Joussef Mahra 11,16 sec

Vorlauf 100m m U20: Timo Koch 11,01 sec / Antonin Rachut 11,38 sec

Vorlauf 100m m U18: Javon S. Williams 11,32 sec / Torge Mumm 11,39 sec

5./7.8.2016: DM U16 IN BREMEN

Mit vier Athleten und zwei Trainerinnen ging es nach Bremen zur U16-DM und die DM war für das kleine SCC-Team sehr erfolgreich.

sef Mahra bestätigten damit ihre Leistung des Vorjahres, wo sie mit der Goldmedaille ebenfalls auf dem Podest standen.

Knapp an einer Medaille vorbei, aber mit einer guten Leistung „schrammte“ Charleen Zoschke im Diskuswurf der U18 mit 45,14 Metern. Jeweils den 6. Platz erreichten Louis Pape über 2000 Meter Hindernis der U18 in 6:14,26 min und Jennifer Okun über 3000 Meter Gehen in 25:38,59 min. Außerdem lief Hendrikje Richter über 200 Meter auf den 7. Platz in 24,60 sec (VL 24,54 sec).

Die weiteren Ergebnisse:

Weitsprung w U20: 9. Platz Helen Stramm 5,51 m

Hammerwurf w U18: 12. Platz Rebecca Tomann 50,46 m

Über 100m schafften es gleich zwei Athleten des Trainer-Duos Jorina Walter & Lucas Jakubczyk ins Finale. Hier gewann Jacinto Elias Esono Ada die Bronzemedaille in 11,25 s. und Samuel Amoah belegte Platz 6 in 11,43 s. (VL 11,40 s.).

Auf den Mittelstrecken konnten die Athleten von Stephanie Panzig - Max Wegner mit Platz 10 über 800m in 2:07,45 min. (VL 2:04,75 min.) und Dominik Strauß mit Platz 12 über 3000m in 9:49,39 min. ebenfalls zufrieden sein, so dass das ganze Team auf ein erfolgreiches Wochenende zurück blicken kann.

Gundula Kurtz

Fotos: Iris Hensel, privat



SCC
BERLIN
LEICHTATHLETIK
EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Leichtathletikabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag, den 6. Dezember 2016**
um **19.00 Uhr**
im **Casino Mommsenstadion**
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes (Abschluss 2015/Budget 2017)
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens 23.11.2016 an die Geschäftsstelle der Leichtathletik- und Triathlonabteilung einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Leichtathletik- und Triathlonabteilung

gez. Andreas Statzkowski
1. Vorsitzender

WAS MAN HAT, DAS HAT MAN - ODER ETWA NICHT?

Der Sieger des Berlin Marathon 2015 war nach 2:04 Stunden im Ziel. Der letzte Finisher benötigte für die 42,195 km etwas mehr Zeit, für ihn blieb die Uhr nach 7:07 Stunden stehen. Das sind die Extreme. Dazwischen laufen Meier, Müller, Schulze. Von denen finishte knapp die Hälfte unter 4 Stunden, jeder Vierte in weniger als 3:35 Stunden und jeder Zwanzigste unterschritt sogar die magische 3-Stunden-Grenze. Soweit die Statistik. Aber was unterscheidet eigentlich die schnelleren von den langsameren Läufern?

Klar, im Durchschnitt sind Jüngere schneller als Ältere, Männer schneller als Frauen und Talentierte schneller als Bewegungslegastheniker. Aber nicht alle Faktoren sind vom Läufergott gegeben. Abgesehen vom Trainingsfleiß gibt es einen Parameter, den sich jeder Läufer immer wieder selbst zurechtschmiedet: Die Renntaktik.

Das Tempo im Rennverlauf

Der Rennverlauf des durchschnittlichen Marathoni sieht so aus: Bis Kilometer 25 ist das Tempo hoch, dann fällt es zusehends ab. Aber so wie sich die Zielzeiten unterscheiden, so unterscheiden sich auch diese Tempovariationen. Der eine variiert seine Pace großzügig, die andere weicht kaum vom mittleren Tempo ab (Abbildung 1). Doch welche Taktik führt zum Erfolg?

Über Erfolg und Misserfolg entscheiden vermutlich die ersten 25 km, denn hier haben die meisten ihr Tempo (noch) im Griff. Die Tempovariation auf diesem Teilstück ist zumindest ein Indiz für die individuelle Renntaktik. Demnach lassen sich verschiedene Typen unterscheiden.

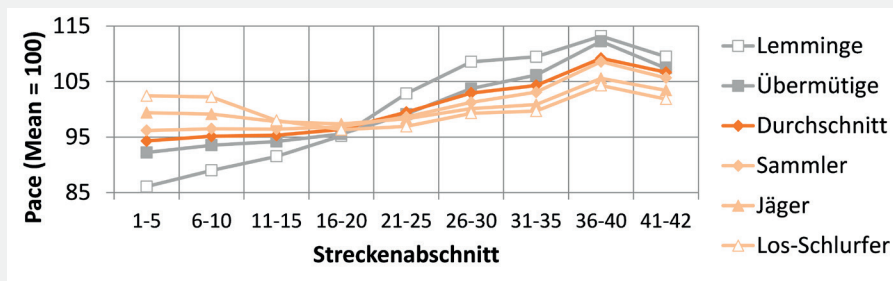


Abbildung 1: „Offenbarte“ Renntaktik nach Läufertypus Pace-Index (Mean = 100) nach Streckenabschnitt

Quelle: SCC Events / Berlin Marathon 2015



Typologie der Renntaktik

Lemminge: Jeder fünfte Läufer (19%) überlebt sein Anfangstempo nicht annähernd und stürzt sich daher wie die Lemminge ins Verderben: Er bricht auf Kilometer 16 bis 25 gegenüber Kilometer 1 bis 10 um mehr als 23 sec/km ein. So laufen vor allem Frauen und über 50-Jährige. Die Zielzeit der Lemminge liegt meist über 4:30 h. Vermutlich wollen die alten Haudegen mehr, als sie noch leisten können.

Übermütige: Schon vor dem Hammermann ist für jeden sechsten Läufer (16%) die Jagd zu Ende: 11 bis 23 sec/km bricht er ein. Beliebt ist diese Taktik in jedem Alter – vor allem jenseits der AK 45 – und bei Frauen et-was mehr als bei Männern. Bis zum Ziel brauchen sie meist über 4:00 h.

Sammler: Am häufigsten trifft man die Sammler (38%). Sie werden beim Kilometersammeln höchstens 11 sec/km langsamer, manche sogar bis zu 1 sec/km schneller. Auch diese Taktik ist in jedem Alter beliebt, vor allem in den stark besetzten AK 35 bis AK 45, bei Männern etwas mehr als bei Frauen. Das Ziel erreicht das Gros der Sammler unter 4:00 h.

Jäger: Jäger stellen die zweitgrößte Gruppe (23%). Sie lauern zunächst ihren Opfern auf, werden auf Kilometer 15 bis 25 bis zu 12 sec/km schneller und packen dann zu: Diese vor allem in der AK 45 und bei Jüngeren beliebte Taktik trifft man bei Männern eher an als bei Frauen. Sie führt ebenfalls meist zu einer Nettozeit unter 4:00 h.

Los-Schlurfer: Sie verhalten sich zunächst recht träge, können im Rennverlauf aber um mehr als 12 sec/km zulegen. Dabei handelt es sich nur um eine kleine Gruppe (5%) vorwiegend jüngerer Läufer unter AK 30, vermutlich unerfahrene Marathonis. Männer und Frauen halten sich die Waage. Trotz der beachtlichen Beschleunigung rächt sich das anfängliche Geschlurfe: Typische Finisherzeiten liegen jenseits der 4-Stunden-Marke.

Welche Taktik bringt Erfolg?

Sammler und Jäger gehören also eindeutig zu den schnelleren Läufern. Aber das könnte auch allein am hohen Männeranteil im besten Marathonalter liegen, der sich in diesen Gruppen zusammenfindet. Mit statistischen Verfahren lassen sich solche Alters- und Geschlechtseffekte herausrechnen. Und das kommt dabei raus: Der statistisch „genormte“ M45er deutscher Nationalität benötigte für den Berlin Marathon 2015 eine Zeit von 3:50 – wenn er zur Gruppe der Jäger oder Sammler gehörte. Mit der Los-Schlurf-Taktik war dieser Normläufer dagegen 19 Minuten länger unterwegs, als Übermütiger sogar 22 Minuten und als Lemming überquerte er die Ziellinie erst eine Stunde nach den Sammlern und Jägern.

Eine detaillierte Untersuchung nur mit Sammlern und Jägern zeigt darüber hinaus, eine zusätzliche Verbesserung um sage und schreibe 4 Minuten, wenn die Pace bis Kilometer 25 exakt konstant



bleibt. Dabei büßt man jedoch schon eine Minute ein, wenn das Anfangstempo nur zwei bis drei sec/km schneller oder langsamer wird.

Was lernen wir daraus?

Ein bekannter Trainer propagiert, das Tempo auf den ersten 25 km um 7 sec/km zu steigern (Peter Greif: „Count-Down-zur-Bestzeit“). Ist diese Empfehlung nun widerlegt? Vermutlich nicht. Denn die präsentierte Analyse hat ein entscheidendes Manko: Sie baut allein auf Daten zur „offenbaren“ Taktik. Wir wissen nicht, ob alles so geplant war. Und selbst dann: Sogar erfahrene Läufer kennen ihr realistisches Tempo nicht auf die Sekunde genau, und viele üben sich vor dem Start im Schöne rechnen ihrer Form.

Von der Ziellinie rückblickend mag aus der Sicht des Statistikers also das konstante Anfangstempo die richtige Wahl sein. Von der Startlinie vorausblickend dürfte sich aus Läuferpersicht aber dennoch eine gewisse

Zurückhaltung auszahlen. Denn eines zeigt sich auf jeden Fall: Es kommt auf Sekunden an. Schon minimale Temposünden werden am Ende hart bestraft!

Und seit der Fußball-EM wissen wir es ohnehin besser: Für die Selbstvermarktung zählen weniger die Tore (vulgo: Zielzeiten). Was da zählt, ist die *packing rate*! Und tatsächlich ist doch nichts schöner und motivierender als das Überholen in der zweiten Halbzeit. Diese Wertung gewinnt zwar die Los-Schlurf-Taktik mit einer durchschnittlichen Platzierungsverbesserung um 2.910 Plätze ab der Halbmarathonmarke (13%; vgl. Abbildung 2). Gleichwohl verbessern sich – bei schnelleren Zielzeiten – auch die Greifschens Jäger noch um 10%, während Sammler dann nur noch 2% vorankommen. In diesem Sinne: Wir packen das!

Reiner Braun

(Mehr Details: www.blumentato.de/DL/BM2015.pdf)

		Teilnehmer	mittlere Platzierung		packing rate	
		Anzahl	1. Hälfte	Ziel	absolut	relativ
	alle Läufer	36.754	18.378	18.384	-7	0%
Typus	Los-Schlurfer	1.702	22.496	19.586	2.910	13%
	Jäger	8.559	15.564	14.039	1.525	10%
	Sammler	13.893	14.816	14.530	286	2%
	Übermütige	5.771	20.035	21.178	-1.143	-6%
	Lemminge	6.829	26.722	28.994	-2.271	-8%

Abbildung 2: Platzierungsverbesserung auf der zweiten Hälfte

Quelle: SCC Events / Berlin Marathon 2015



EINE GELUNGENE RADREISE IN DAS MÜNSTERLAND

Bevor 11 Teilnehmer der Münsterlandfahrt mit PKW und Bahn am 7. Juni aufbrachen, wurde noch eine Radtour am 22. Mai durchgeführt.

8 Radler starteten vom Potsdamer Hauptbahnhof. Eingeladen hatten zum ersten Mal Hannelore Pommer und Harry Schulz. Es ging an der Havel entlang nach Geltow. Dort haben wir die Kirche besichtigt und besuchten die Spinnerei.

Weiter radelten wir in Richtung Westpark nach Golm. Dort machten wir in einem Restaurant unsere Pause. Schließlich ging es zurück nach Potsdam, wo wir auf der Liebesinsel in einem Café den Tag ausklingen ließen.

Am 7. Juni starteten wir um 8:34 Uhr vom Hauptbahnhof nach Münster. Diesmal klappte alles bei der Bahn und so kamen



wir mittags in Münster an. Dort haben wir dann auf unsere PKW-Fahrer gewartet, die ihre Leihräder am Bahnhof abholen mussten. Dann ging es mit den Fahrrädern in einer großen Schleife durch Münster zum Hotel, das etwas außerhalb von Münster lag. Dabei konnten wir uns auf die Münsteraner Radverhältnisse einstellen. Nach dem Einchecken im Hotel





wo noch ein paar Probleme geregelt werden mussten, wurde die Umgebung erkundet. Abends aßen wir in der Stadt, im „Alte Gasthaus Lewe“.

Am 8. Juni begann unsere Schlössertour. 28 km sollten bewältigt werden. Über das Rüschaus ging es nach Besichtigung des Gartens weiter zur Burg Hülshof. Dort wurde Mittagspause gemacht und wir radelten nach einem Rundgang durch den schönen Park zurück nach Münster.

Für den 9. Juni wurde als Ziel der Vogelpark Rieselfelder Münster erkoren. Der Weg führte uns vom Hotel durch die Altstadt Münster zum Dortmund-Ems-Kanal und weiter am Kanal zum Vogelpark. Nach 35 km erreichten wir wieder Münster.

Am 10. Juni wurde eine Rundtour an der Werse durchgeführt. Diese Tour war eine der schönsten Touren bei dieser Reise. In der Pleister Mühle wurde die wohlverdiente Rast gemacht. Es war auch die längste Tour mit 53 km.

Weil wir am Samstag auf den Wochenmarkt wollten, entschieden wir uns erstmal für den Rundkurs um den Aasee, vorbei am Freilicht-Museumsdorf Mühlenhof, welches wir besichtigt haben. Anschließend besuchten wir den Wochenmarkt.

Da wir am 12. Juni erst am Nachmittag wieder nach Berlin zurückfahren, haben wir vorher noch einmal eine verkürzte Runde um den Aasee gemacht.





Die Rückfahrt nach Berlin verlief bis auf übliche Probleme (kaputte Aufzüge, falsche Angaben der Wagenfolge) angenehm.

den Sreetunnel zurück nach Köpenick. Nach 39 km brachte uns die S-Bahn von Spindlersfeld nach Berlin zurück.

Am Sonntag, den 3. Juli lud Dagmar Schier zu einer Radtour von Spandau nach Oranienburg ein. 6 Teilnehmer machten sich auf dem Weg von Rathaus Spandau, die Havel aufwärts über Hennigsdorf nach Oranienburg.

Am 31. Juli luden Brigitte Siemon und Detlef Skalski zu einer Tour durch den Naturpark Hoher Fläming. Von Wiesenburg radelten 7 Teilnehmer über Reetz nach Reppinichen, ein Angerdorf mit einem schönen Dorfkern bestehend aus einer

Christiane und Harald Ebeling haben dann für den 16. Juli zu einer Radtour eingeladen. 9 Radler hatten sich angemeldet. Es ging von Grünau mit der Fähre über die Dahme nach Wendenschloss, danach am Ufer der Dahme entlang über Müggelhort und Hessenwinkel nach Erkner.

Nach der Stärkung an der Löcknitz erreichten wir Wilhelmshagen. Nach einer Kaffeepause radelten wir zur Spree und nach der Unterquerung der Spree durch





alten Dorfkirche und Teich mit Seerosen. Dort wurde eine Trinkpause gemacht.

Dann ging es weiter nach Görzke in den Töpferort. Im Gasthaus „Zur Burg“ stärkten wir uns mittags. Erfrischt erreichten wir anschliessend Wiesenburg. Nach einem Rundgang durch den Park der Wiesenburg wurde in der Schlossschänke Kaffee getrunken. 2km Feldweg, 2km Feldsteinpflaster und 6km Normalweg führten uns nach Bad Belzig, wo wir den Zug nach Berlin bestiegen.

Am 14. August luden Christiane und Harald Ebeling zu einer Radtour ein. 9 Teilnehmer fuhren von Rathaus Spandau an der Havel entlang über Eiswerder, dann am Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal bis zur Mäckeritzbrücke.

Wir durchquerten den Volkspark Jungfernheide bis zum Heckerdamm. Weiter radelten wir am Kloster Regina Martyrum vorbei zur Kolonie Jungfernheide mit dem Garten von Deborah Rechert.

Nach einem Begrüßungskaffee führte Harald Ebeling den bei der Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Pannenkursus von Harald Ebeling durch. Der gemütliche Teil brachte uns Kaffee, Kuchen und von Steffen zart gegrilltes Fleisch. Ein herzliches Dankeschön an Deborah, die ihren Garten zur Verfügung gestellt hat.

Zwei Radwanderungen stehen noch an, bevor die Wandersaison mit unserer Städtereise nach Leipzig beginnt.

Harald Ebeling





VELOTHON RADRENNEN AM 19.06.2016

Am 19.06.2016 war nichts mit Ausschlafen, denn die Streckenposten der Schwimmabteilung mussten um 6.45 Uhr bei ihrem Einsatz-Punkt sein. Also traf man sich um 6.00 Uhr um das erforderliche Einsatzmaterial entgegenzunehmen, genoss noch eine gute Tasse Kaffee und machte sich frohen Mutes auf den Weg.

Bei der Abnahme der Strecke waren alle Helfer auf ihrem Posten, so dass es keine Beanstandungen gab. Unser Streckenabschnitt verlief von der Spreetalallee bis Angerburger Allee!

Dieser Abschnitt wurde von den Teilnehmern der 60 km, der 120 km sowie dem Eliterennen durchfahren. 45 Minuten vor dem ersten Jedermann - Fahrer zeigte uns die weiße Flagge an, dass kein Fahrzeug die Rennstrecke mehr befahren darf. Nach Durchfahrt der weiß-roten-weißen Flagge waren auch keine Querungen mehr möglich. 200m vor dem ersten Radfahrer kam noch eine gelbe Flagge. Ab jetzt galt allerhöchste Aufmerksamkeit!!!!

Das Rennen begann.

Aber leider stürzten schon bei km 6 die ersten Fahrer und diese Phase nahm kein Ende! Ganz furchtbar war es beim Einbiegen in die Teltower Straße, sowie in der Kurve Angerburger Allee, so dass unsere Helfer ganz schön gefordert waren.

Wir hatten den Eindruck, dass auf der 120 km Strecke viele Neueinsteiger waren, die sich mit extremen Straßenverhältnissen

noch nicht auskannten. Wir gaben alles und hielten tapfer durch.

Nach dem ersten Abschnitt konnten wir uns etwas entspannen, um zum zweiten Abschnitt wieder voll durchstarten zu können. Der zweite Abschnitt verlief etwas ruhiger, da die Fahrer in einer ganz anderen Formation fuhren. Nach dem Ende des zweiten Abschnitts durchfuhr ein Polizeifahrzeug mit der orangenen Flagge die Strecke und zeigte uns an, dass bis zum Eliterennen eine Pause von zwei Stunden ist.

Die Strecke blieb weiterhin gesperrt, so dass die Posten vor Ort blieben. Also immer Augen auf!

Um ca. 12.15 Uhr zogen die Profis die Zuschauer in ihren Bann, denn es starteten die Elitefahrer.

Von weitem sah man eine überschaubare Gruppe von Fahrern, die von vielen Autos mit Rädern begleitet wurden. Die Profis surrten in einer Schnelligkeit an uns vorbei, dass man Schwierigkeiten hatte, einzelne Fahrer zu erkennen.

Das Spektakel dauerte nicht lange und auf dem Fuße folgte auch schon ein Fahrzeug mit der grünen Fahne.

Für uns war das ein Zeichen, dass die Streckensperrung aufgehoben ist. Unsere Aufgabe war somit erfüllt.

Wir beseitigten das Absperrmaterial, und die Helfer der Schwimmabteilung fuhren jetzt zu ihrem wohl verdienten Frühstück.

Trotz aller Probleme und Anspannungen hat es uns wieder viel Spaß gemacht, und wir freuen uns schon auf den kommenden Einsatz am 25.09/26.09.2016!



HOFFEST AM 16.07.2016

Wie in jedem Jahr findet kurz vor den Ferien unser Hoffest in Charlottenburg statt.

Die Einladungen gehen per Mail an viele Eltern und es werden auch noch Handzettel verteilt, so dass auch ein jeder eine Nachricht erhält.

An diesem Nachmittag sollen sich die Kinder und Eltern untereinander besser kennenlernen. Die Anmeldungen kamen jedoch schleppend. Wir ließen uns nicht beirren und bereiteten unser Fest vor.

In der letzten Woche vor dem Ereignis verbringen wir viele Tage in der Küche, um Kuchen zu backen, Salate vorzubereiten und Bouletten zu formen. Ab Freitag heisst es dann mit voller Kraft voraus!

Am Nachmittag finden sich unsere starken Männer ein, um die Bänke und Tische aus dem Keller zu holen. Wir übernahmen den künstlerischen Teil und schmückten den Festplatz.

Petrus hatte für das Fest Verständnis und ließ es nicht regnen.

Danach wurde nochmals das vorbereitete Büfett überprüft, damit auch gar nichts schief geht.

Am Samstag geht es dann weiter.

Für die Kinder hatten wir eine Schnitzeljagd vorbereitet, die von drei Wetkampschwimmern begleitet wurde.

Die Kinder waren mit Eifer dabei und freuten sich sehr, als sie endlich den Schatz in der Buddelkiste fanden.

Die drei Spielführer, Alan, Hannah und Hannwen waren danach kaputt. Bei den Kindern zeigte sich allerdings keine Spur von Müdigkeit.

Danach ließ Ludmilla die Seifenblasen tanzen! Auch hierbei wurden die Kinder mit einbezogen. Zum Abschluss dieses Spektakels gab es ein Eis!

Den Rest des Tages verbrachten die Kinder mit Fangen, Necken und Essen.

Die Eltern hatten unterdessen Zeit, sich zu unterhalten und Gedanken auszutauschen. Das Büfett wurde gut angenommen und sehr gelobt.

Herr Statzkowski, der Präsident des SCC, nahm auch an dem Fest teil und wurde von den Gästen willkommen geheißten. Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich für sein Kommen.

Gegen 18.00 Uhr ließen wir den schönen Tag ausklingen, alle Gäste packten mit an, so dass das ganze Mobiliar schnell wieder im Keller verschwunden war.

Nach und nach verließen uns die Eltern mit ihren Kindern und bedankten sich für den schönen Nachmittag.

Vielen Dank nochmals an alle Helfer, denn ohne euch ist so ein Fest schwer zu stemmen.

Also dann, bis zum nächsten Jahr in der Hoffnung, dass viele Eltern mit ihren Kindern zu dem Hoffest kommen.

Marianne Haager



SPARGELESSEN „SATT“ IN MÖTZOW

Es trafen sich 37 SCC Senioren und Freunde am 26. Mai am ZOB um mit einem Bus der Firma Wörlitz einen Tagesausflug nach Brandenburg – Mötzow zu unternehmen. Wir fuhren zu einem der schönsten Bauernhöfe Deutschlands „Das Domstiftsgut Mötzow“. Während des ganzen Tages wurden wir von Maria, unserer Reiseleiterin, über alles Interessante informiert.



Auf dem Domstiftsgut unternahmen wir als erstes einen Rundgang und sahen uns alles an. Dann stand das Spargelessen „satt“ auf dem Programm. Von der Vorspeise über die Suppe bis zum Hauptgericht bestand alles überwiegend aus und mit Spargel. Nur der Nachtisch u.a. frische Erdbeeren fielen aus der Reihe. Es hat allen vorzüglich gemundet. Als alle satt waren, stiegen wir in den Bus und fuhren nach Brandenburg. Dort unternahmen wir einen Stadtrundgang. Wir sahen den Dom, be-

sichtigten die St. Katharinenkirche, liefen durch die Neustadt über die Jahrtausendbrücke zum Altstädter Markt, wo das Rathaus mit dem großen Roland davor steht. Bei einer Altstadt Rundfahrt auf der Havel sahen wir Brandenburg vom Wasser aus. Nach der erholsamen Dampferfahrt bei schönem Wetter ging es zurück nach Berlin. In Berlin angekommen, stellten alle fest, dass es ein sehr schöner Tag war.

Karin Sommer





12.06.2016 – WORLD INLINE CUP/MASTERS EM Paul Schlichting belegt Platz 12 beim Halbmarathon in Dijon

10 Runden à 2,1 Kilometer – für diesen Halbmarathon war Paul Schlichting Anfang Juni ins französische Dijon gereist. Und die Reise hat sich gelohnt. Paul fuhr die Halbmarathondistanz in einer Zeit von 37:45 Minuten und belegte damit Platz 12 in der Gesamtwertung und einen guten 7. Platz in der Altersklasse der Kadetten.

Paul fand von Anfang an gut ins Rennen, positionierte sich strategisch geschickt im Führungsfeld und schaffte es, seine Position über die gesamte Distanz zu verteidigen. Als einziger Deutscher der insgesamt 176 Starter beim Halbmarathon in Dijon hatte Paul es ohne Teamunterstützung mit starker französischer Konkurrenz zu tun, die sich in zumindest zwei Teams über die Strecke halfen. Dennoch gelang es ihm, seinen Platz im Feld über die gesamte Distanz zu verteidigen, und konnte auch nach einem kurzen Zwischentief in Runde 7 schon in der nächsten Runde wieder aufholen.

Am Ende verbesserte Paul seine bisherige Halbmarathonzeit von 38:44 Minuten vom Berliner Halbmarathon Anfang April noch einmal um fast eine Minute.

Wir gratulieren!

Dijon ist traditionell auch Austragungsort für internationale Meisterschaften für Starter der Masters-Klassen. Das sind alle Sportler, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Dieses Jahr wurde in Dijon um den Europameistertitel gelaufen.

Und hier ist Dijon aus Erfahrung der letzten Jahre ein gutes Pflaster für Berliner Skater. Am Start waren in der AK 40 Claudia Pechstein und Frank Busmann.

Claudia gelang es ihren Titel aus dem Vorjahr souverän zu verteidigen. Frank setzte sich in einem starken Feld gegen die Übermacht aus Frankreich und Italien durch und holte den zweiten EM-Titel nach Berlin.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Leistungen.

02. / 03.07.2016 – 24 H LE MANS

Berliner Dominanz bei den 24h von Le Mans

Bei der Siegerehrung war der SCC Skating gleich mehrfach auf dem Podest vertreten. Aber alles der Reihe nach.

Die meisten unserer Sportler sind Freitag mit dem Flieger und Mietwagen nach Le Mans angereist. Nach der ersten Nacht auf dem Campingplatz oder im Hotel ging es für alle am Samstag nach der traditionellen Parade und dem Qualifying pünktlich um 16:00 Uhr mit Le Mans Start, bei dem man sockfuß oder auch barfuß über die Strecke zu den gegenüberliegenden Skates läuft, auf die gut 4 km lange Strecke. Ziel ist es, diese in 24 Stunden als Team möglichst oft zu umrunden. Dabei gibt es Wertungen für unterschiedliche Teamzusammensetzungen.

Aus Berliner Sicht relevant sind Duos (2 Teammitglieder), Endurance (6 Teammitglieder), Prestige (10 Teammitglieder) und Decouverté (12 Teammitglieder). Bei allen oben genannten Wertungen stand der SCC Skating auf dem Siegerpodest. Unsere Mädels aus dem 10er Team haben es sensationell im ersten Anlauf direkt auf den 3. Platz ge-



schaft. Ein gemischtes 12er Team mit Berliner Beteiligung sicherte sich ebenfalls den 3. Platz. Ganz nach oben auf das Podest haben es zwei Mannschaften mit SCC Sportlern geschafft. Platz 1 ging an unser 6er Team sowie unser alles überragende Duo.

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle natürlich auch allen anderen Sportlern, die nach 24 Stunden voller Freud und Leid am Ende nicht auf dem Siegerpodest stehen konnten. Ihr habt mindestens genauso hart gearbeitet und daher gebührt Euch ebenfalls unser größter Respekt.

30.07.2016 – CITY NACHT

Sieg für Giacomo Cuncu

Die schnellste Nacht Berlins wird die City Nacht geme genannt. Was eigentlich für die Läufer gedacht ist, trifft natürlich auch auf die Skater zu. Kaum eine andere Strecke ist so schnell wie die 10 km über den Kurfürstendamm. Daran kann auch das kurze Stück Kopfsteinpflaster in der Leibnizstraße nichts ändern.

Der schnellste Skater in diesem Jahr war, wie

bereits in 2014, Giacomo Cuncu vom SCC Skating Berlin. Gegen starke nationale sowie polnische und tschechische Konkurrenz konnte sich Giacomo in 15:03 min erfolgreich durchsetzen. In den Top 10 ebenfalls sehr gut platziert Frank Bussmann mit 15:06 min auf Platz 8. Bei den Frauen sicherte sich Claudia Pechstein in 16:57 min Platz 3. Auch hier ist SCC Skating mit weiteren Platzierungen in den Top 10 erfolgreich vertreten: Jakobine Wolf in 17:10 min auf Platz 5 sowie Sabine Pechstein in 18:28 min auf Platz 9.

Für die meisten war dies der Beginn eines sportreichen Wochenendes. Nach dem Laufen stand für viele Skater des SCC nämlich noch der 10 km Lauf auf dem Programm. André Unterdörfel kam in der Doppelstarterwertung auf einen super 4. Platz (15:07 min / 42:03 min). Amadeus Fahren (16:01 min / 45:39 min) belegte Platz 6. SCC Skating zeigt also ein weiteres Mal, dass die schnellste Nacht an den Skatern in Orange nicht vorbeikommt. Weiter ging es für die meisten dann direkt am nächsten Morgen zur Wiederauflage des XRace.

DECATHLON

BERLIN ALEXANDERPLATZ

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

31.07.2016 – XRACE**Rückkehr des legendären XRace voller Erfolg**

Nach zwei Jahren Abstinenz feierte die Skating-Abteilung des SCC Berlin zusammen mit über 250 Skaterinnen und Skatern aus ganz Deutschland, Polen, Tschechien und der Schweiz am 31. Juli die Rückkehr des legendären XRace.

Der Umzug von der Berliner Siegestsäule auf den STC Spreewaldring nach Waldow in Brandenburg hat sich gelohnt: Gut 21 rasante Kilometer über eine Autorennstrecke, mit bestem Asphalt und mit den Zuschauern ganz nah dran.

Zuerst absolvierten unsere Jüngsten einen Rollgewandtheitslauf, in dem sie ihre

Geschicklichkeit und das Beherrschen des Sportgeräts unter Beweis stellten. Danach wurde der Rennkurs eine Runde lang auf Herz und Nieren getestet.

Klassisch - in getrennten Rennen - galt es anschließend für die Frauen und Männer, über die traditionellen 21,0975 km die Sieger auszufahren. Für das Publikum bot die Rennstrecke beste Bedingungen, um das Rennen acht Runden lang zu verfolgen, ob von der Terrasse aus mit Blick über die Strecke oder direkt am Asphalt. Die Herausforderung und damit das Besondere des Rennens: 94 Kurven mussten bis zum Ziel bewältigt werden. Im Ziel warteten für alle Finisher tolle Medail-





HALTEVERB



TSZONEN.com

len und für die Podiums-Platzierten ebenso einzigartige Pokale. Den Sieg im Speed-Rennen der Damen fuhr Claudia Maria Henneken vom pecbi.de-Team in 37:34 min ein. Das Herren-Rennen gewann Pawel Ciezki vom Team der-rollenshop.de in 32:49 min. Die Siege in der Fitness-Kategorie blieben in Berlin: Pia-Marie Powik und Michael Gensler (beide SCC Skating Berlin) durften als Erste jubeln.

Insgesamt blicken wir zurück auf einen tollen Wettkampf mit sensationell schnellen Zeiten und bedanken uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren: Decathlon Alexanderplatz, der-rollenshop.de, dem Ski-Shop Charlottenburg und G und G Halteverbote für die erfahrene Unterstützung.

Mit der überwältigenden, positiven Rückmeldung aller Teilnehmer ist klar: Wir sehen uns alle 2017 erneut auf dem Spreewaldring.

Alle Ergebnisse gibt es online unter: [http://](http://www.scc-skating.de/xrace.html)

www.scc-skating.de/xrace.html

Bilder findet Ihr unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>

Wir Mitglieder des SCC Skating Berlin bedanken uns bei unserem Organisationsteam, bestehend aus Jenny, Claudia, Sören, Marco und Sascha für das schöne Event.

14.08.2016 – FLANDERS GRAND PRIX

Paul Schlichting hat bei der European Challenge in Zandvoorde, Ostende, den 17. Platz in der Gesamtwertung belegt und war damit zweitbesten deutscher Athlet seiner Altersklasse. Er hat über den 500 Meter Sprint eine Top 10 - Platzierung erreicht. Herzlichen Glückwunsch zu dieser super Leistung im Nationaltrikot.

Silke Edler, Sascha Hagemann, Laura Schlichting

Bilder: Sascha Hagemann, Julia Seifert



BERLINER MEISTER UND SCC BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT DABEI

LUISA SOMMER IST BERLINER MEISTERIN

Bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften der Jugend konnte sich der Tennis-Club SCC mit einigen Spielern in die Halbfinals vorspielen.

Der ganz große Coup gelang dabei Luisa Sommer, die ihren ersten Titel holte und bei den U18ern ihre Mannschaftskameradin Vanessa Reinicke knapp in drei Sätzen 6:4, 3:6, 6:3 bezwingen konnte.

Finn Stodder und Leon Voly erreichten bei den U16m bzw. U12m die Finalspiele, wo sie aber jeweils chancenlos waren.

Tristan Wolke (U18m), Yuki Alexander (U12w),

Tudor Braicu (U12m) und Benito Sanchez (U16m) erreichten jeweils das Halbfinale, wobei anzumerken ist, dass Benito in der U14m Konkurrenz sicher gewonnen hätte, sich aber entschied, die stärkeren Gegner bei der U16m Konkurrenz zu suchen. Dort war dann gegen Finn in drei Sätzen Endstation.

Ein Dankeschön an Alexander Dersch und Philipp Blank, die die Jungs und Mädchen super vorbereiteten und, so gut es ihre Zeit zuließ, auch bei den Meisterschaften vor Ort unterstützten.

Von links: Alexander Dersch, Luisa Sommer, Benito Sanchez, Finn Stodder, Vanessa Reinicke, Jens Thron.





Tennis-Club SCC 1. Herren 30: Berliner Meister 2016

1. HERREN 30 SIND BERLINER MEISTER

Die 1. Herren 30 haben sich den Titel des Berliner Meisters gesichert. Durch einen Sieg gegen die Treptower Teufel konnten bislang alle Spiele gewonnen werden. Es steht zwar noch ein Spiel aus, aber die erste Position kann uns nicht mehr genommen werden. Nun geht es nach den Sommerferien auch noch um den Aufstieg in die Ostliga.

Auf geht's Jungs!

Bild unten von links: Magnus Larsson, Thomas Enqvist, Christopher Blömeke, Burkhard Scholz, Philipp Fischer, Gerhard Fahlke. Unten: Sascha Plambeck, Jens Thron, Andreas Strauchmann

Von links: Thanasis Barkas, Oliver Britze, Nils Gagzow. Unten: Burkhard Scholz, Sascha Schoenheit, Sascha Plambeck

1. HERREN 40 SPIELEN UM DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Durch einen nie gefährdeten 8:1 Heimsieg gegen den TV Hamburg-Harburg haben unsere 1. Herren 40 die Regionalliga Nord-Ost gewonnen. Siege mit

9:0, 8:1, 8:1, 9:0, 9:0, 8:1 und 8:1 sagen ziemlich eindeutig aus, wie überlegen die Jungs um Thomas Enqvist und Magnus Larsson ihren Gegnern waren.

Zum zweiten Mal in Folge spielen die SCC'er nun im „Final Four“ bei Rot-Weiß Remscheid um den Deutschen Meistertitel am 3./4. September. Wir sind gespannt, ob der 3. Platz aus dem Vorjahr noch einmal verbessert werden kann.

Jens Thron



REGIONALLIGAMEISTER 2016 HE 40: TC SCC

NACH DER SAISON IST VOR DER SAISON ...

... aber dazwischen gab es diverse Highlights, an denen auch SCCer beteiligt waren. Herausragend auf jeden Fall die Vizeweltmeisterschaft von **Dimo Bilic** bei den Seniorenweltmeisterschaften in Alicante (AK Ü75), der sich mit 3:0 im Halbfinale noch sicher durchsetzen konnte, sich im Finale jedoch mit einigem Pech (O-Ton Dimo beim Training) 0:3 geschlagen geben mußte. Trotzdem ein Riesenerfolg in seiner Trophäensammlung. Glückwunsch! Auch unsere **Seniorenmannschaft**, die vorerst zum letzten Mal bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften der 50er-Klasse mit Topmann **Nico Popal** angetreten ist, erreichte wieder das Treppchen und wurde Dritter. Nach einem dreieinhalb-stündigen Krimi musste sich das SCC-Team leider mit 3:4 im Halbfinale geschlagen geben. Drei Spiele gingen dabei im fünften Satz verloren. Auch im entscheidenden 7. Einzel musste **Norbert** mit 8:11 im Entscheidungssatz

seinem Gegner gratulieren. Im Spiel um Platz 3 konnte das SCC-Team aber noch einmal einen überzeugenden 4:1 Erfolg gegen Gruppengegner Tiefenlauter einfahren. Damit gelang im dritten Jahr in Folge ein Medaillengewinn bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Und das ist zweifelsohne eine tolle Leistung. Herzlichen Glückwunsch dazu an Nico, Norbert, Roland und Stefan! **Roland Kowalski** und **Stefan Hartmann** werden es im nächsten Jahr erneut versuchen, auch wenn es aufgrund einiger Regeländerungen bei den Spielberechtigungen und der Abgänge von Nico Popal und **Norbert Adolph** eher schwerer als leichter werden dürfte.

In den Sommerferien war die Nehringhalle durchgehend für den Trainingsbetrieb geöffnet und erfreute sich auch bei bestem Wetter regen Andrangs.

In der letzten Ausgabe wurde bereits beschrieben, dass die Tischtennisabteilung sich zu einem Schnitt gezwungen sah und die **1. Herrenmannschaft** zurückgezogen hat. In der kommenden Saison wird damit die ehemals zweite Mannschaft das Gerüst der neuen 1. Herrenmannschaft bilden, die sich in der Verbandsliga mit anderen Berliner Mannschaften messen wird. Nicht nur Ergänzung, sondern Verstärkung für diese Mannschaft wird Yongster **Benjamin Voßkühler**





sein, der sich aufgrund hervorragender Leistungen in der letzten Saison diesen Startplatz auch redlich verdient hat. Ziel der Mannschaft wird ein Platz im sicheren Tabellenmittelfeld sein, was angesichts des Abstiegskampfes im letzten Jahr und der starken Besetzung der Verbandsliga ein großer Erfolg wäre.

Die neuformierte **2. Herren** startet eine Liga tiefer in der Landesliga, um in erster Linie den Talenten Dogan Alüste und Stefan Behrens Gelegenheit zu geben, sich auf hohem Niveau im oberen Paarkreuz zu beweisen. Man braucht kein Prophet zu sein, um dieser Mannschaft, die sich sonst größtenteils aus der ehemaligen **3. Mannschaft** zusammensetzt, einen schweren Abstiegskampf vorherzusagen. Mal sehen, wie sich Geheimwaffe **Jan-Philipp Köhler** schlagen wird, der sicherlich als Verstärkung eingestuft werden kann. Auch die 3. Herren setzt sich größtenteils aus Spielern der vormals 4. Herren zusammen, allerdings verstärkt mit Moritz Wegner, der eine makellose Bilanz in den Einsätzen der letzten Saison spielte und kaum ein Spiel verloren hat. Diese Mannschaft sollte auch nach dem Aufstieg in der letzten Saison nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen und darf sich auf eine spannende Saison freuen.

Auch die 4. Mannschaft wird in der Bezirksliga spielen, was für die Spieler, die im letzten Jahr

zwei Klassen tiefer antraten, eine große Herausforderung darstellen dürfte. Angesichts des guten Trainings in den letzten Wochen erscheint der Klassenverbleib allerdings nicht unmöglich. Viel Erfolg Friedrich, Ecki & Co!

Die **5., 6. und 7. Herren** spielen in den Kreisklassen hoffentlich um die Aufstiege, werden aber neuformiert erst einmal zu einer mannschaftlichen Geschlossenheit finden müssen. Der Einsatz möglichst vieler Jugendlicher ist in der letzten Saison super gelaufen und soll sich auch im nächsten Jahr fortsetzen. Die hervorragende Jugendarbeit trägt jetzt schon sichtbare Früchte, auch wenn der Abgang von Fernando schwer wiegt. Aufgrund der vielen Mitglieder und des ebenso breiten wie guten sportlichen Niveaus braucht uns um die Zukunft der Abteilung nicht bange sein. Einen guten Start in die neue Saison allen SCCern!

*Joachim Westphal
(2. Vorsitzender)*



DER URBAN VOLLEY SOMMER IST GESTARTET

Volleyball für alle! Am 06. August wurde der „Urban Volley Sommer“ in Berlin-Schöneberg eingeläutet: Die Vivantes Entwöhnungstherapie Hartmut-Spittler-Fachklinik am Auguste-Viktoria-Klinikum freute sich darüber, dass die weltweit einzigartige mobile Volleyballanlage der BERLIN RECYCLING Volleys einen Monat lang zur Verfügung gestellt wird.

Mit einem öffentlich zugänglichen Kick-Off-Event wurde der „Urban Volley Court“ in der Rubensstraße 125 in Schöneberg ab 14.00 Uhr eröffnet. Mit Unterstützung von STAR FM, BR Volleys-Profi Ruben Schott, sowie der Berlin Recycling GmbH drehte sich einen Tag lang alles um das

Spiel am Netz. Der Urban Volley Court lud jedermann dazu ein, die eigenen Urban Volley-Fähigkeiten unter Beweis zu stellen: Es gab zahlreiche Mitmachaktionen, Gewinn- und Schnupperspiele wie Tonnen-Pritschen und Tonnen-Baggern und ein Showtraining eines Teams der SCC Juniors. Zum Abschluss fand ein spannendes Turnier zwischen dem Team der Hartmut-Spittler-Fachklinik, einer Mannschaft des Tannenhofs Berlin, die ebenfalls an der Berliner Volleyball-Drogenliga teilnimmt, und einer Auswahl, die von STAR FM zusammengestellt wurde, statt.

Wie Sport bei der Entwöhnung helfen kann: Die Hartmut-Spittler-Fachklinik bietet





wohnnortnahe Behandlung von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit an. Da abstinente Freizeitgestaltung schon während der Therapie eine wichtige Rolle spielt und die Klinik mit einer Mannschaft in der Berliner Volleyball-Drogenliga vertreten ist, hatte sich die Schöneberger Entwöhnungsklinik um die Leihgabe beworben.

Chefarzt Dr. Darius Tabatabai erklärt, dass es den meisten Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung schwer falle, sich ein Leben ohne Alkohol oder andere Suchtstoffe vorzustellen: „Zur Genesung und Aufbau einer stabilen seelischen Gesundheit muss die Gestaltung von Freizeit oftmals wieder erlernt werden. Dabei ist ein sportliches Miteinander ein gutes Training,

seinen Teamgeist wieder zu entdecken und körperlich fit zu werden für den Alltag. Wir bieten während der Therapie an, verschiedene Formen der Freizeitgestaltung auszuprobieren.“

Neben Volleyball werden von der Klinik auch Fußball, Schwimmen, eine Foto-Arbeitsgemeinschaft, eine Patientenzeitung, Genusstraining, eine Trommelgruppe, sowie die Teilnahme am Chor angeboten. Es besteht die Möglichkeit, auch nach der Therapie einfach weiter daran teilzunehmen.

Bis Anfang September wird der Court auf dem Gelände des Vivantes-Auguste-Viktoria-Klinikums bleiben und für jedermann



zugänglich zur Verfügung stehen. Auch nach der großen Eröffnung geht es weiter: Neben der regelmäßigen Nutzung durch die Volleyball AG der Entwöhnungsklinik im Training- und Wettkampf-Modus sollen auch Turniere der Berliner Volleyball-Drogenliga stattfinden. Interessierte können darüber hinaus Einblicke in den Klinikrahmen bekommen – ganz spielerisch.

Das Ziel der Aktion „Dein Urban Volley Sommer“ der BERLIN RECYCLING Volleys, der Berlin Recycling GmbH und den Medienpartnern Tagesspiegel und STAR FM ist es, einen innovativen und nachhaltigen Beitrag für eine lebenswerte Hauptstadt zu leisten. Stephan Hartrampf vom BR Volleys-Hauptsponsor Berlin Recycling:

„Über den Sport sollen Menschen zusammengebracht und das soziale Miteinander gefördert werden.“

Von ihrer vitalen Seite zeigen werden sich anschließend ab Mitte September auch die Karower Dachse. Die Inklusionswoche Berlin erlebt am 17. September ihren abschließenden Höhepunkt mit dem „Karow aktiv Tag“. Der Urban Volley Court wird als eines der Herzstücke in die Veranstaltung eingebettet und fungiert danach rund vier Wochen lang als Sport- und Begegnungsfläche für nachbarschaftliche Aktionen.

Christof Bernier

Fotos: Eckhardt Herfet





Oktober

18. Geburtstag	Timo Koch	LA
	Nico Boettcher	AF
	Rim Khreis	EISL
	Georgios KIndermann	AF
	Badr-Eddin Weiss	FUJ
	Benjamin Burton	FUJ
	Niklas Entemann	LA
	Ronja-Donara Vetter	HO
	Marisa Reyer	HO
	Alisa Marie Sbaghdi	EISL
	Felix Schoknecht	VOJ
50.	Michael Wiethe	SEN
	Eckart Johlige	LA
	Stefanie Colao	SCHW
	Ilka Schellschmidt	LA
	Margret Arbter-Höft	SKA
	Dörte Borchers	LA
	Stefan Fritz	HO
	Carsten Stodder	TE
	Barbara Fuhrmann	TE
	Steffen Sohr	LA
60.	Thomas Hansen	TE
	Runah Rogalla	EISL
	Dr. Brigitte Tessnow	TE
	Norbert Schwark	LA
70.	Michael Lesser	HA
	Joachim Zielke	FU
	Günter Hoffmann	HA
75.	Herbert Smith	HA
	Klaus Schönnagel	SKA
	Renate Güntensperger	GS
	Bringfried Heidemeier	GS
80.	Wolfgang Zimmer	SEN
	Elfie Karstädt	TE
	Dorothea Knauthe	SEN
85.	Ursula Rahn	GS
90.	Gisela Schaerig	EISL

November

18. Geburtstag	David Toca Gutierrez	LA
	Alessandro Dado	AF
	Zeynel Esgünoglu	FUJ
	Alexander Gabel	AF
	Justin Akitoye	MODF
	Thomas Höhne	AF
	Kevin Mohr	TE
	Daniel Wiczorek	AF
	Jasper Jorzig	AF
	Noah Rahn	LA
50.	Jakob Stephan	AF
	Felix Duncker	TE
	Nathaniel McConvey	VOJ
	Oliver Raukopf	VOJ
	Paula Köpcke	TE
	Philip Speich	AF
	Louise Voigt de Olivera	EISL
	Cem Kabaca	LA
	Anja Fischer	LA
	Ute Pieth	HO
70.	Michael McLaughlin	LA
	Uschi Duncker	TE
	Eberhard P. Heck	LA
	Anke Kasseck	SKA
	Bernd Krüger	HO
	Jan Kunze	LA
	Zegi Tserensodnom Schultz	LA
	Dr. Heiko Kloer	TE
	Jürgen Cibis	LA
	Maria Ilona Jelavic	GS
75.	Egon Banghard	TE
	Wulf Wittmann	LA
	Karin Stanke	GS
	Jürgen Berthold	KE
80.	Dieter Hauten	TE
85.	Ernst-August Meinert	HA



Dezember

18. Geburtstag	Selina Müller	TE
	Laure Afanasiev	LC
	Paul Barth	TT
	Robin Calwell	LA
	Kasper Starosz	HA
	Max Dierks	TE
	Andrea Koschan	EISL
	Florian Ney	HA
	Dierk Oldorff	FUJ
	Livia Kümpers	HO
	Philipp Claassen	AF
	Marc Jelenski	VOJ
	Charlotte Daub	EISL
	Alexander Weinberger	FUJ
	Konstantin Hellge	AF
50.	Anita Alimova	SCHW
	Sonsiri Sotai	HA
	Thomas Gierszewski	AF
	Jens Wohlfeil	LA
	Christian Plesser	LA
70.	Qi Ding-Fariborz	TE
	Dr. Cornelia Müller	HO
	Thomas Grammes	TE
75.	Gabriele Herrlinger	LA
	Peter Asmussen	HA
	Hans-Jürgen Gaudeck	HA
	Reinhard Kruck	GS
80.	Matthias Boye	TE
	Dieter Singer	TE
	Dieter Stoffer	TE
	Johann Winkler	LA
90.	Albert Geyer	LA



Der SCC wünscht allen **Geburts-
tagskindern** auch denen, die wir aus
Platzgründen nicht erwähnen konnten,
**alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und
Glück** für das neue Lebensjahr. **Auf viele
weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!**



American Football	www.berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	www.berlin-challengers.de	
Andreas Hilmer	andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304 - 52106 51
Eishockey	www.scceishockey.de	
Sebastian Kohrt	SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf	www.scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball	www.scc-fussball.de	
Nicolas Wolff	n.wolffskind@versanet.de	Tel.: 0179-514 96 67
Gesundheitssport	www.scc-berlin-gesundheitssport.de	
Dr. Srđan Popović	s.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 20 00 381 33
Handball	www.scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey	www.scc-hockey.de	
Stefan Bonde	vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln	www.scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	www.mantiskungfu.info	
Torsten Albeck	albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse	www.blax.de	
Nico Berge	nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf	www.scc-berlin.de	
Barbara Kauka	info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Radwandern	www.scc-radwandern.de	
Harald Ebeling	harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen	www.scc-schwimmen.de	
Carsten Engelmann	marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 304 09 77
Seniorenschaft	www.scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball	www.scc-berlin.de	
Peter Schlorf	kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating	www.scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	www.tcscberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	www.scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball	www.berlin-recycling-volleys.de	
Frank Bachmann	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg,
Mandy Kunitz, Manuela Kus

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srđan Popović

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Kooptiertes Präsidiumsmitglied:

Klaus Grahlmann

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2016 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**